



Schola Europaea

Büro des Generalsekretärs
Referat für Pädagogische Entwicklung

Ref.: 2014-01-D-35-de-3

Orig.: FR

Latein Lehrplan – S2 - S7

**GENEHMIGT DURCH DEN GEMISCHTEN PÄDAGOGISCHEN AUSSCHUSS
AM 13. UND 14. FEBRUAR 2014 IN BRÜSSEL¹**

**Gültig ab: 1. September 2014 für die Jahrgänge S2 und S4
1. September 2015 für die Jahrgänge S3, S5 und S6
1. September 2016 für den Jahrgang S7**

Erste Abiturprüfung Juni 2017

¹ Die „Neue Struktur des schriftlichen Abiturs – Ergänzung zum Latein Lehrplan – S2 - S7“ wird durch den Inspektionsausschuss für den Sekundarbereich am 13. Juni 2016 in Brüssel genehmigt

LATEINUNTERRICHT IN DEN EUROPÄISCHEN SCHULEN

1. ALLGEMEINE LERNZIELE:

Die Sekundarstufe der Europäischen Schule hat zwei Ziele zu erfüllen, einerseits fächerbezogene Grundlagen zu schaffen und andererseits die persönliche Entwicklung des Schülers in einem erweiterten sozialen und kulturellen Kontext zu fördern. Das fächerbezogene Lernen umfasst den Erwerb von Wissen und dessen Anwendung, sowie Konzepte und Fertigkeiten innerhalb jedes einzelnen Unterrichtsfaches. Die persönliche Entwicklung der Schüler erfolgt im geistigen, moralischen, sozialen und kulturellen Umfeld. Sie umfasst das Bewusstsein für angemessenes Verhalten, das Verständnis für die Umwelt, in der sie leben und arbeiten, sowie die Herausbildung einer eigenen Identität.

In der praktischen Umsetzung sind diese Ziele nicht voneinander zu trennen. Sie werden im Zusammenhang mit einer verstärkten Sensibilisierung für den Reichtum der euro-päischen Kultur entwickelt. Dieses Bewusstsein und die Erfahrungen aus dem alltäglichen Zusammenleben an den Europäischen Schulen sollen den Schülern helfen, die Tradition jedes einzelnen europäischen Landes bzw. jeder Region zu achten und gleichzeitig ihre eigene Identität zu festigen.

Die Schüler der Europäischen Schulen sind zukünftige Bürger Europas und der Welt. Deshalb benötigen sie eine Reihe von Kompetenzen, um den Herausforderungen einer sich rasch verändernden Welt begegnen zu können. 2006 haben Europarat und Europäisches Parlament dem Europäischen Referenzrahmen mit den Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen zugestimmt. Er benennt acht Schlüsselkompetenzen, die jeder Einzelne zur persönlichen Entfaltung und Entwicklung, zu aktivem Handeln als Staatsbürger, zu sozialer Eingliederung und für das Berufsleben erlangen sollte:

- *muttersprachliche Kompetenz*
- *fremdsprachliche Kompetenz*
- *mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftlich-technische Kompetenz*
- *Computerkompetenz*
- *Lernkompetenz („Lernen lernen“)*
- *soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz*
- *Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz*
- *Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit*

Der Lehrplan der Europäischen Schulen zielt auf die Entwicklung all dieser Schlüssel-kompetenzen bei den Schülern.

Latein leistet seinen ganz eigenen Beitrag zur Entwicklung der Schlüsselkompetenzen so:

1. Nur der Unterricht im Fach Latein bietet den Schülerinnen und Schülern die einzig-artige Gelegenheit, das Wirken ihrer eigenen Muttersprache von Grund auf zu erfassen : sie stellen durch den stetigen Vergleich, der die Basis des Übersetzens ist, Beziehungen zwischen beiden Sprachen her, verbessern und vertiefen dabei ihre lexikalische und syntaktische Grundbildung, die ihnen den Weg zu einer solideren Beherrschung ihrer Muttersprache ebnen.

2. Der Unterricht im Fach Latein unterstützt in besonderer und effizienter Weise den Erwerb der 3. und 4. Sprache und entwickelt methodisch die Fähigkeiten und Kenntnisse in der 2. Sprache (allgemeine und themenzentrierte Lexik, Syntax).

3. Der Unterricht des Lateinischen, als flektierter Sprache mit strenger aber auch anpassungsfähiger Syntax, setzt die Schülerinnen und Schüler durchgehend Situationen aus, die aufmerksame und konzentrierte Analyse erfordern : es gilt Hypothesen zu formulieren und richtige Beziehungen zwischen räumlich voneinander entfernten Satzgliedern herzustellen. Gemeinsam mit dem Altgriechischen erhellt das Lateinische besonders das wissenschaftliche Vokabular der Medizin, aber auch die Herkunft der Begriffe anderer Natur- und Geisteswissenschaften.

4. Der Unterricht im Fach Latein, der sich mit der Zeit entwickelt und von Grund auf erneuert hat, nutzt heute und in Zukunft neue Technologien für neue Ansätze des Sprachenlernens, zur Informationsspeicherung, zur bewussten Auswahl wesentlicher Informationen, zur Produktion von Texten und Dokumenten, in Einzel- und Gruppenarbeit.

5. Die Sonderstellung des Lateinischen, das seine Prioritäten nicht mehr in der mündlichen Kommunikation sieht, erlaubt einen reflektierteren und gleichsam distanzierteren Blick auf das System Sprache : das Lateinische erfordert Genauigkeit und Aufmerksamkeit, wenn Wörter und Wendungen in all ihren Dimensionen und Bedeutungen erfasst werden sollen. Damit schult der Lateinunterricht effizientes und präzises Arbeiten.

Da der Zugang zur lateinischen Sprache einzigartig ist, ergeben sich im pädagogischen Konzept des Lateinunterrichts besondere Gelegenheiten, Erfindungsreichtum und Selbstständigkeit zu entwickeln.

Lateinunterricht ist in sich selbst stets fächerübergreifend, denn es schließt den Bezug zur Sprache, Literatur, Geschichte und Philosophie ein. Daher sind die Kenntnisse und Fertigkeiten, die hier entwickelt werden, selbstverständlich auf andere Fächer übertragbar.

6. Der Lateinunterricht fördert das Verständnis der Welt von heute : er wirft unersetzliche Schlaglichter auf die Realität, stellt heutige Gesellschaften der Welt der Antike gegenüber, eröffnet den Zugang zur Ökonomie, zum Recht, zur Religion, zum politischen und gesellschaftlichen Leben.

Das heutige Europa bezieht aus der Welt des römischen Reiches Identität und grenzt sich von ihr ab : Latein trägt dazu bei, das Verständnis von Identität und Diversität in einem gesellschaftlichen Leben zu entwickeln, das immer komplexer wird.

Dieser Ansatz gewöhnt die Schülerinnen und Schüler daran, die Spannungen in unserer Welt klarer zu sehen : der Umweg über die Antike erlaubt nämlich, die Gegenwart in Perspektive zu setzen, zu relativieren und sich von der Tyrannei des Jetzt zu befreien. Der kritische Geist wird geschult. Lateinunterricht trägt zur Toleranz bei, da er vertiefte Kenntnisse über Gesellschaften und Religionen vermittelt.

7. Heutzutage Latein zu lernen ist ein Zeichen für die Bereitschaft, selbstständig und unabhängig von Mode und Konformismus einen eigenen Weg zu gehen, und für eine Absage an den kurzfristigen Utilitarismus in der Bildung.

8. Besonders für die Europäischen Schulen ist das Lateinische - wie das Altgriechische - eine internationale Sprache der Kultur : es unterstützt auf einzigartige Weise die Wahrnehmung der Gemeinsamkeiten und den Vergleich der Kulturen Europas ; es ermutigt die Schülerinnen und Schüler zur Erforschung der grundlegenden Texte, die unsere Kultur, die Phantasie und die Kunst in Europa gestern genährt haben und weiterhin nähren sollen.

Lateinunterricht eröffnet den Schülerinnen und Schülern über das grundlegende Verständnis ihres kulturellen Erbes hinaus Einblicke in die Welten des Theaters und anderer Kunstformen (Plastik, Keramik, Film, Comics).

2. DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE

Die folgenden didaktischen Grundsätze sollen den Unterricht und das Lernen der lateinischen Sprache leiten :

1. Das Hörverstehen, das laute Lesen, und das Schreiben sollen progressiv entwickelt werden, angepasst an die jeweilige Bedeutung im Kursverlauf.

Im Vordergrund steht ebenso die Entwicklung der Fähigkeiten

- zur aufmerksamen Beobachtung sprachlicher Besonderheiten
- zur Formulierung und Begründung von Hypothesen, zur Analyse, Argumentation und Entscheidung.

Die Schülerinnen und Schüler sollen Schritt für Schritt in die Techniken und Besonderheiten der Übersetzung eingeführt werden, sei es in der Verkehrs- oder Arbeitssprache.

Die Schülerinnen und Schüler werden dazu ermutigt, ihr Verständnis des Textes oder Dokuments sowie des jeweiligen Kontextes zu demonstrieren.

Schrittweise lernen die Schülerinnen und Schüler die Sprache im doppelten Sinne als Kulturgut kennen : einerseits als eine Sprache, die nicht auf ihre Zweckdienlichkeit reduziert werden kann, und andererseits als eine Sprache, die - mit einem gleichzeitigen Blick auf Aktualität und Antike - ein besseres Verständnis der Gegenwart ermöglicht.

2. Der Unterricht soll Fortschritte der Schülerinnen und Schüler im Spracherwerb anhand einer Niveauskala messen. Fehler der Schülerinnen und Schüler sind integraler Bestandteil des Lernprozesses. Sie haben Anteil an der Entwicklung eines besseren Verständnisses wiederkehrender linguistischer Phänomene.

3. Die Schülerinnen und Schüler sollen dazu ermutigt werden, ihre verschiedenen linguistischen Erfahrungen und die ihnen bereits bekannten Lernstrategien anzuwenden, und gleichzeitig die im Lateinunterricht erworbenen Lernerfahrungen für das Lernen anderer Sprachen nützen, sowie zur Verfeinerung und Stärkung ihrer Kenntnisse in der Muttersprache.

4. Gemäß den Bedürfnissen aller Schülerinnen und Schüler werden differenzierte Methoden und Zugangsweisen verwendet.

5. Die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler sollen allen zum Vorteil gereichen.

6. Der Lateinunterricht wird sich entschieden auf ein großes Angebot von Ressourcen - insbesondere digitaler Art - zu stützen wissen.

7. Der Lateinunterricht beruht auf einem durchdachten Verständnis der Sprache als System und vermeidet es so, sich in Details zu verlieren.

3. LERNZIELE

Lernstufe 1 (S2-S3)

Am Ende der ersten Lernstufe sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein :

1) kurze authentische und nachempfundene Texte (z. B. Sprichwörter, Inschriften) zu verstehen, wenn sie aus geläufigem Wortschatz und in einfachen Strukturen formuliert sind ;

2) einfache Aussagen zu formulieren, zum Beispiel eine Devise, eine Inschrift, einen Slogan, ein Sprichwort, etc., die sich auf die lateinischsprachige Welt oder die Gegenwart beziehen ;

3) sich einem kulturellen und sprachlichen Verständnis des antiken Erbes zu öffnen (Nachwirken und Fortwirken der Antike), indem sie einige Grundkonzepte und -ideen verstehen, die ihnen zum Verständnis der Welt zu ihrer Zeit helfen können ;

4) sich im Groben in einer Phase der römischen Geschichte zurechtzufinden - der Zeit der römischen Könige, der Republik oder des Prinzipats z. B. , und einen allgemeinen Einblick in die Geographie der antiken Welt zu zeigen.

5) grundsätzliche Sprachlernstrategien zu erkennen und anzuwenden :

- sie übertragen Kenntnisse aus der Muttersprache und bisherigem Fremdsprachenerwerb auf das Lateinlernen, und umgekehrt ;
- ihre Art zu lesen an die Textsorte anzupassen und die unterschiedlichen Darstellungsweisen des Textes zu nützen (zweisprachiger Text, Text mit oder ohne Fußnoten, Text mit oder ohne didaktische Erläuterungen) ;
- die Grundaussage eines Textes mit Hilfe von Vokabel- oder Grammatikhilfen (klar ableitbare Wörter, Wortfelder, Konnektoren ...) zu lesen und zu verstehen ;
- eine Beziehung zwischen dem Text und seinem Kontext herzustellen : dazu entnehmen sie dem Text die zum Verständnis notwendigen Schlüsselwörter.
- Schritt für Schritt eine Übersetzung zu erarbeiten.

6) Kompetenzen und Grundwerkzeuge für das Lateinlernen einzusetzen :

- verschiedene Phasen unterscheiden : beobachten, verstehen, behalten, anwenden ;
- die geläufigsten morphologischen und syntaktischen Erscheinungen beobachten und analysieren ;
- regelmäßig und überlegt lexikalische und syntaktische Grundeinheiten der Sprache auswendig lernen.

7) digitale Medien dazu zu nutzen, um u. a.

- zu recherchieren ;
- Projekte zu erarbeiten ;
- zu üben ;
- sich in vernünftiger und überlegter Weise mit dem Gebrauch sozialer Netzwerke zu kulturellen Zwecken vertraut zu machen.

N. B. soll die Möglichkeit eines Unterrichts auch in gesprochenem Latein nicht ausgeschlossen sein, zum Beispiel : um sich selbst vorzustellen oder eine kurze Geschichte zu erzählen.

Lernstufe 2 (S4-S5) :

Am Ende der zweiten Lernstufe sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein :

1. Texte zu lesen und zu verstehen, wenn sie aus geläufigem Wortschatz und in etwas komplexen Satzstrukturen formuliert sind (literarische Texte, aber auch verschieden-artige wissenschaftliche Texte, Inschriften);

2. einfache Texte zu schreiben, z. B : kurze Dialoge, Nachrichten, Briefe, Berichte, ohne sich auf den üblichen Wortschatz der klassischen Wörterbücher zu beschränken ; man könnte auf lexikalische Ressourcen jüngerer Datums zurückgreifen, um die aktuelle Realität abzubilden, und dabei die Schülerinnen und Schüler zum Erfinden neuer Wörter anregen.

3. das antike Erbe in Perspektive zu setzen und zu hinterfragen, wie verschiedene Epochen den Rückgriff auf die Antike eingesetzt haben.

4. die Kenntnisse über die wichtigsten Phasen der römischen Geschichte zu vertiefen ; einen Text in seinen historischen und kulturellen Kontext - auch der Latinität im weiteren Sinne - auf der Grundlage genauerer chronologischer Betrachtung einzu-ordnen.

5. ihr Repertoire von Grundkonzepten in verschiedenen Bereichen zu vertiefen und zu erweitern ; ihre Kenntnisse und ihr Verständnis des kulturellen Raums der lateinischen Sprache (und des römischen Herrschaftsgebiets in Afrika) zu demonstrieren :

- ihre Kenntnisse des historischen, geographischen und kulturellen Kontexts zu vertiefen
- sich die Hauptelemente der großen literarischen Genres der Antike zu erschließen
- eine genauere Chronologie der Geschichte und Literaturgeschichte der Antike zu verstehen.

6. unter den angebotenen Strategien für sich die effizientesten auszuwählen, um ihr individuelles Lernen zu organisieren ; autonomer zu werden und zu beginnen, in eigener Initiative zu lesen, zu übersetzen und zu kommentieren, um ihre Lernentwicklung selbst zu steuern.

7. Informationen aus einem größeren Angebot an gedruckten sowie elektronisch erreichbaren Dokumenten zu suchen, zusammenzustellen und zu bearbeiten, um dadurch ihre Sprachkompetenzen zu entwickeln ; Literaturrecherchen in Schriften und mit dem Computer durchzuführen und an Klassenprojekten teilzunehmen.

Lernstufe 3 (S6-S7) :

Am Ende der dritten Lernstufe sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein :

1. literarische und nicht-literarische Texte auf der Basis der in den ersten beiden Zyklen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu lesen, zu verstehen und zu analysieren.

- lange Texte aus verschiedenen Genres zu lesen (Literatur, Philosophie, Naturwissenschaft, Rechtswissenschaft u. s. w.)
- selbstständig einen Text übersetzen zu können ;
- Übersetzungen zu vergleichen und kritisch zu betrachten ;
- Texte mit Rückgriff auf - explizite und implizite - literarische, philosophische, kulturelle und historische Aspekte zu kommentieren.

2. Schlüsselkonzepte und zentrale Ideen im Hinblick auf ihre Pläne nach dem Abitur vertieft zu verstehen.

3. ihre Kenntnisse des wissenschaftlichen, juristischen, philosophischen, literarischen, ökonomischen, finanziellen etc. Kontextes zu zeigen, um einen Text einzuordnen ; vertiefte Kenntnisse über die Antike zu zeigen.

4. das antike Erbe in seinen verschiedenen Dimensionen in präziser Weise differenziert darzustellen ; klassische Kultur für das Verständnis der zeitgenössischen Welt nutzen zu können, die europäische Öffnung zu begründen und eigene, reflektierte Standpunkte zu politischen, philosophischen und ästhetischen Fragen zu finden.

5. zunehmend die Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen :

- die Beziehungen zwischen Latein und anderen, lebenden Sprachen zu vertiefen ;
- sich die allgemeinen Prinzipien der Funktionsweise von Sprache zu eigen zu machen.

6. kritisch die zugänglichen Ressourcen zu hinterfragen und die angemessensten für eigene Projekte auszuwählen :

- die wesentlichen Quellen zur Dokumentation der Antike zu kennen und sinnvoll zu nutzen.
- elektronische Hilfsmittel bewusst und kritisch zu nutzen (z.B. Übersetzungsseiten) ;
- ihre Kenntnisse weiterer lateinischer Autoren zur Vervollständigung ihrer Bildung zu vertiefen, und ein Projekt zu recherchieren.

7. Latein als ein Sprungbrett für die persönliche und berufliche Zukunft zu sehen.

4. INHALTE

Lernstufe 1 (S2-S3)

Am Ende der Lernstufe 1 sollen die Schülerinnen und Schüler

- die Grundsätze der Aussprache beherrschen und einen ersten Einblick in die Quantitäten der Vokale haben, so dass sie einen Text verständlich vortragen können.
- einen grundlegenden Wortschatz kennen, mit dessen Hilfe sie sich systematisch über die Wortstämme einen Arbeitswortschatz aneignen können (cf. Schlüsselkompetenzen 1 und 2)* ;
- sich des Wortschatzes in ihrem Lateinbuch und im Internet angebotener Wörterverzeichnisse bedienen können (cf. Schlüsselkompetenz 4) ;
- Grundlagen der Morphologie und einige grammatische Strukturen durch Anschauung feststehender Begriffe kennen (cf. Schlüsselkompetenzen 1 und 5) ;
- Grundlegende Ähnlichkeiten zwischen dem Lateinischen und der Muttersprache sowie anderer Sprachen kennen lernen (cf. Schlüsselkompetenz 1 und 2) ;
- sich grundlegende Sprachlernstrategien vergegenwärtigen und die für sie individuell besten bevorzugen (cf. Schlüsselkompetenz 5) ;
- Grundlegende Kenntnisse über den mit dem Lateinischen verbundenen Kulturraum erwerben, von der Antike bis zur Gegenwart, und mit direktem Bezug zu den Fragen der heutigen Zeit (cf. Schlüsselkompetenzen 6 und 8) ;
- Grundkenntnisse über die Phasen und Daten der römischen Geschichte erwerben.

**Die Angaben beziehen sich auf die Erläuterungen zu den Schlüsselkompetenzen in den Allgemeinen Lernzielen.*

Lernstufe 2 (S4-S5)

Am Ende der 2. Phase sollen die Schülerinnen und Schüler

- die Aussprache recht gut beherrschen, sowie die gängigsten Abkürzungen kennen, so dass sie einen Text verständlich und mit Ausdruck vortragen können ;
- einen erweiterten Wortschatz kennen, mit dessen Hilfe sie sich systematisch weitere Wortfelder erarbeiten können (cf. Schlüsselkompetenzen 1 und 2)* ;
- sich selbstständig eines Wörterbuchs und im Internet angebotener Wörterverzeichnisse bedienen können (cf. Schlüsselkompetenz 4) ;
- erweiterte Kenntnisse der Morphologie und hauptsächlich grammatische Strukturen erworben haben (cf. Schlüsselkompetenzen 1 und 5) ;

- Ähnlichkeiten zwischen dem Lateinischen und der Muttersprache sowie anderer Sprachen bestimmen können (cf. Schlüsselkompetenz 1 und 2) ;
- über ihr eigenes Repertoire an Lernstrategien verfügen (cf. Schlüsselkompetenz 5) ;
- Kenntnisse über den mit dem Lateinischen verbundenen Kulturraum erworben haben, von der Antike bis zur Gegenwart, und mit direktem Bezug zu den Fragen der heutigen Zeit (cf. Schlüsselkompetenzen 6 und 8) ;
- die Phasen und zentrale Daten der römischen Geschichte kennen.

**Die Angaben beziehen sich auf die Erläuterungen zu den Schlüsselkompetenzen in den Allgemeinen Lernzielen.*

Lernstufe 3 (S6-S7)

Am Ende der 3. Phase sollen die Schülerinnen und Schüler

- einen Text verständlich und ausdrucksvoll, u. U. auch rhythmisch angemessen vortragen können.
- einen fundierten Wortschatz kennen, mit dessen Hilfe sie nicht nur unbekannte Wörter in ihre bekannte Wortfamilie einordnen können, sondern auch einen Text interpretieren können (cf. Schlüsselkompetenzen 1 und 2)*
- sich umsichtig und verständig eines Wörterbuchs und im Internet angebotener Wörterverzeichnisse bedienen können (cf. Schlüsselkompetenz 4)
- systematische Kenntnisse der Morphologie und der grammatischen Strukturen erworben haben (cf. Schlüsselkompetenzen 1 und 5)
- Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Sprachen bestimmen können (cf. Schlüsselkompetenz 1 und 2)
- ihr eigenes Repertoire an Lernstrategien autonom einsetzen (cf. Schlüsselkompetenz 5)
- über gründliche Kenntnisse der Kernkonzepte des mit dem Lateinischen verbundenen Kulturraums verfügen, von der Antike bis zur Gegenwart, und mit direktem Bezug zu den Fragen der heutigen Zeit, Bezug, der u.a. durch die Werke im Pensum hergestellt wird (cf. Schlüsselkompetenzen 6 und 8)
- vertiefte Kenntnisse einzelner Perioden der römischen Geschichte kennen, die mit den im Unterricht bearbeiteten Werken in Zusammenhang stehen.

**Die Angaben beziehen sich auf die Erläuterungen zu den Schlüsselkompetenzen in den Allgemeinen Lernzielen.*

5. BEWERTUNG DER LERNLEISTUNG :

Lernstufe 1 (S2-S3)

Die Lernerfolgsüberprüfung sollte überwiegend formativ sein. Mit Hilfe von Beobachtung durch die Lehrerin / den Lehrer, schriftlichen Überprüfungen und Selbstkontrolle erwerben die Schülerinnen und Schüler ein Bewusstsein für ihr Lernniveau und ihren Fortschritt im Unterricht. Die Grundlage der Beurteilung bilden die Lernziele der Lernstufe. Die Raster zur Selbstbeurteilung des GERS für die Klassischen Sprachen (s. <http://www.eccl-online.eu/12.html>) können genutzt werden.

Lernstufe 2 (S4-S5)

A) Formative Lernerfolgsüberprüfung

Mit Hilfe von Beobachtung durch die Lehrerin / den Lehrer, schriftlichen Überprüfungen und Selbstkontrolle erwerben die Schülerinnen und Schüler ein Bewusstsein für ihr Lernniveau und ihren Fortschritt im Unterricht. Die Grundlage der Beurteilung bilden die Lernziele der Lernstufe. Die Raster zur Selbstbeurteilung des GERS für die Klassischen Sprachen (s. <http://www.eccl-online.eu/12.html>) können genutzt werden.

B) Abschließende Prüfung

Am Ende der Lernstufe steht ein schriftliches Examen, das an allen Europäischen Schulen jeden Typs gleichzeitig durchgeführt wird: das *Latinum Europaeum*. Eine mündliche Prüfung kann zusätzlich abgelegt werden.

Die Grundlage der Beurteilung bilden die Lernziele der Lernstufe. Ein Bewertungsraster zur Findung der Abschlussnote wird den Lehrerinnen und Lehrern zur Verfügung gestellt.

Lernstufe 3 (S6-S7)

A) Formative Evaluation

Mit Hilfe von Beobachtung durch die Lehrerin / den Lehrer, schriftlichen Überprüfungen und Selbstkontrolle erwerben die Schülerinnen und Schüler ein Bewusstsein für ihr Lernniveau und ihren Fortschritt im Unterricht. Die Grundlage der Beurteilung bilden die Lernziele der Lernstufe. Die Raster zur Selbstbeurteilung des GERS für die Klassischen Sprachen (s. <http://www.eccl-online.eu/12.html>) können genutzt werden.

B) Abschließende Prüfung

Am Ende der Lernstufe werden die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler durch ein harmonisiertes schriftliches Examen bewertet. Die Grundlage der Beurteilung bilden die Lernziele der Lernstufe. Ein Bewertungsraster zur Findung der Abschlussnote wird den Lehrerinnen und Lehrern zur Verfügung gestellt.



Schola Europaea

Büro des Generalsekretärs
Referat für Pädagogische Entwicklung

Ref.: 2016-01-D-19-fr/en/de-3

Orig.: FR

Baccalauréat européen/ LATIN - Nouvelle structure de l'épreuve écrite - Complément au Programme de Latin S2 - S7 (2014-01-D-35)²

European Baccalaureate/LATIN - New structure of the written test – In addition to the Latin Syllabus – S2 - S7 (2014-01-D-35)³

Europäisches Abitur/LATEIN - Die neue Struktur des schriftlichen Abiturs – Ergänzung zum Latein Lehrplan – S2 - S7 (2014-01-D-35)⁴

Approuvée par le Conseil d'Inspection Secondaire le 13 juin 2016 à Bruxelles

Approved by the Board of Inspectors Secondary on 13 June 2016 in Brussels

Genehmigt durch den Inspektionsausschuss für den Sekundarbereich am 13. Juni 2016 in Brüssel

Entrée en vigueur le 1^{er} septembre 2016 pour S7

1^{ère} session du Baccalauréat en juin 2017

Entry into force on 1 September 2016 for year S7

1st Baccalaureate session in June 2017

Gültig ab 1. September 2016 für Jahr S7

Erste Abiturprüfungssitzung Juni 2017

² APPROUVÉ PAR LE COMITÉ PÉDAGOGIQUE MIXTE DES 13 ET 14 FÉVRIER 2014 À BRUXELLES

³ APPROVED BY THE JOINT TEACHING COMMITTEE ON 13 AND 14 FEBRUARY 2014 IN BRUSSELS

⁴ GENEHMIGT DURCH DEN GEMISCHTEN PÄDAGOGISCHEN AUSSCHUSS AM 13. UND 14. FEBRUAR 2014 IN BRÜSSEL

Baccalauréat européen/ LATIN

Nouvelle structure de l'épreuve écrite

Ce document complète le programme de latin S2-S7 ainsi référencé 2014-01-D-35-fr-3. Il fixe la nouvelle structure des épreuves écrites, comporte des commentaires qui éclairent la nature des questions, et propose trois exemples (DE, EN, FR) en annexe.

L'examen comporte **trois parties**.

Le candidat peut traiter ces trois parties **de manière indépendante**.

Ces trois parties ont la même valeur : elles sont **notées chacune sur 40 points**.

L'élève dispose d'un **dictionnaire bilingue** et du **conspectus grammaticalis**.

Partie I : Compétence de lecture

Cette première partie évalue **la compréhension** d'un ou plusieurs documents ; elle porte sur des textes authentiques en langue latine.

L'élève lit des documents, il en restitue le sens.

On propose **deux documents non connus** des élèves :

> un **texte non littéraire**, par exemple une inscription, un adage ou un proverbe ;

> un **texte littéraire**, non étudié par les élèves, en lien avec le *pensum* :

→ il s'agit d'un texte latin avec sa traduction partielle en regard, au début, au milieu ou à la fin.

→ une partie du texte est à traduire : cette partie comporte 50 mots (+/- 10%)

→ ce texte peut être accompagné de 6 notes au maximum.

Le **premier exercice** (sur le texte non littéraire) est noté **sur 10 points**, le **second** (sur le texte littéraire) est noté **sur 30 points**.

Partie II : Compréhension d'un texte littéraire

L'élève lit et analyse **un texte extrait du pensum**. La longueur du texte n'excédera pas **200 mots**.

On pose **4 questions** sur le texte proposé.

Ces questions porteront respectivement sur :

- a) le **lexique** ou la **grammaire**
- b) l'**étymologie**
- c) l'**écriture** d'une partie ou de l'ensemble du texte
- d) l'analyse d'**une ou de plusieurs traductions** concernant un court passage du texte proposé.

La pondération sera précisée en fonction des questions.

Partie III : Production écrite

La production écrite prend la forme d'un **essai**.

Cet essai s'appuie **sur le pensum**.

L'objectif est **d'amener l'élève à réfléchir sur les traces du latin** dans l'Histoire et dans le monde contemporain.

L'élève **choisit entre deux sujets** d'essai. Chacun de ces deux sujets fait appel aux mêmes compétences.

L'énoncé du sujet peut être constitué d'une **question**, d'une **citation**, d'un ou de plusieurs **documents iconographiques**.

L'élève développe une **réflexion argumentée**, nourrie d'**exemples**, qui fait **référence au pensum**.

COMMENTAIRES

Partie

I

> « *un texte non littéraire, par exemple une inscription, un adage ou un proverbe* »

On choisira un texte très accessible, sans lien avec le pensum.

Les formules « *que comprenez-vous... ?* » ou « *reformulez* » autorisent aussi bien une traduction précise qu'une paraphrase.

> « *Une partie du texte est à traduire* ». On vérifie d'abord la compréhension du texte ; on valorise une traduction plus adéquate à l'écriture du texte.

Partie

II

« *Ces questions porteront respectivement sur...*

a) *... le lexique ou la grammaire*

Cette question contribue à la construction du sens.

b) *... l'étymologie*

Cette question suppose un entraînement à la lecture fine des articles de dictionnaire ; l'élève doit être capable de retrouver le radical d'un terme latin pour réfléchir à partir de ce radical et non uniquement à partir du mot étudié.

Cette question sollicite les compétences linguistiques des élèves : on veillera donc à choisir des racines suffisamment fécondes pour être exploitables.

c) *... le sens d'une partie ou de l'ensemble du texte*

On attend de l'élève qu'il s'appuie précisément sur des procédés stylistiques pertinents.

d) *... l'analyse d'une ou de plusieurs traductions concernant un court extrait* »

> L'exercice peut consister dans l'analyse d'une **seule traduction**. La traduction sera proposée dans les trois langues véhiculaires et, le cas échéant, dans d'autres langues d'enseignement.

> Si l'élève a à sa disposition **une palette de traductions**, ces traductions seront proposées dans les trois langues véhiculaires et, le cas échéant, dans d'autres langues d'enseignement. L'élève est invité soit à commenter avec précision la traduction ayant sa préférence, soit à comparer deux traductions qu'il aura retenues parmi celles qui lui sont proposées.

Partie III

> « *L'élève choisit entre deux sujets.* »

Les deux sujets doivent être contrastés, de sorte que l'élève puisse faire un choix aisément.

> « *L'objectif est d'amener l'élève à réfléchir sur les traces du latin dans l'Histoire et dans le monde contemporain.* »

Il s'agit d'amener l'élève

→ à questionner l'héritage du latin, en particulier les diverses formes que prend ou a prises la réception du monde antique ;

→ à montrer dans quelle mesure le latin est en prise avec le monde contemporain.

Cf. syllabus : compétences clefs (2014-01-D-35-fr-3), pp. 2-3, et paragraphe « contenus » du 3^e cycle, p. 9.

> « *L'élève développe une réflexion argumentée.* »

L'élève expose un certain nombre d'arguments, nourris d'exemples, fait valoir sa réception de l'œuvre et donne son avis personnel sur l'œuvre.

La question posée dans cette partie III porte sur l'ensemble du *pensum*.

ANNEXES

Les annexes sont au nombre de trois. Elles sont constituées de 3 exemples (chacun en DE, EN, FR) qui s'appuient sur le *pensum* extrait des *Métamorphoses* d'Ovide.

Europäisches Abitur/LATEIN

Die neue Struktur des schriftlichen Abiturs

Dieses Dokument vervollständigt das neue Programm Latein s2-s7 (s. Dokument 2014-01-35-de-3). Es legt die neue Struktur des schriftlichen Abiturs fest, beinhaltet Kommentare zum Verständnis der Fragen und präsentiert drei Beispiele (DE, EN, FR) des neuen Abiturs im Anhang.

Die schriftliche Prüfung besteht aus **drei Teilen**.

Jeder Teil wird mit **40 Punkten** bewertet.

Der Prüfling kann diese unabhängig **voneinander** bearbeiten.

Die Schüler erhalten **ein zweisprachiges Wörterbuch** und den **conspectus grammaticalis**.

Teil I – Lektürekompetenz

Dieser erste Teil prüft **das Verständnis** eines oder mehrerer lateinischer Originaltexte.

Die Schüler lesen die Texte und übertragen bzw. übersetzen sie sinnvoll ins Deutsche.

Es werden **zwei den Schülern unbekannte Texte** vorgelegt:

> **ein nicht literarischer Text**, z.B. eine Inschrift, ein Zitat oder ein Sprichwort,

> **ein den Schülern unbekannter literarischer Text**, der in Verbindung zum Pensum steht.

→ Ein lateinischer Text wird vorgelegt, von dem ein Teil in Übersetzung gegeben wird, entweder am Anfang, in der Mitte oder am Ende.

→ Ein Teil des Textes muss übersetzt werden: dieser Teil umfasst 50 Wörter (+/- 10%).

→ Diesem Teil können höchstens 6 Worterklärungen hinzugefügt werden.

Im ersten Teil (über einem nicht literarischen Text) dieser Aufgabe können die Schüler **10**, **im zweiten Teil** (über einem den Schülern unbekanntem literarischen Text) **30 Punkte** erreichen.

Teil II – Textverständnis eines literarischen Textes

Die Schüler lesen und analysieren **einen Textauszug aus dem Pensum**. Die Wortanzahl des Textauszuges beträgt nicht mehr als **200 Wörter**.

Es werden **vier Fragen** zum vorliegenden Text gestellt.

Diese Fragen schließen folgende Bereiche mit ein:

a) den **Wortschatz** oder die **Grammatik**

b) die **Etymologie**

c) die **Schreibweise** bzw. den Stil eines Textabschnitts oder des gesamten Textauszuges.

d) die Analyse **einer oder mehrerer Übersetzungen** eines kurzen Abschnitts des vorliegenden Textes.

Die Gewichtung der Fragen hängt von den jeweiligen Aufgabenstellungen ab.

Teil III – Schreibaufgabe

Die Schreibaufgabe hat die Form eines **Essays**.

Dieses Essay bezieht sich **auf das Pensum**.

Das Ziel ist es, **die Schüler dazu zu bringen darüber nachzudenken, welche Spuren Latein** in der Geschichte und der gegenwärtigen Welt hinterlassen hat.

Die Schüler haben **die Wahl zwischen zwei Aufgaben**. Beide Aufgaben erfordern dieselben Kompetenzen. Die Fragestellung kann **eine Frage, ein Zitat, ein oder mehrere bildliche Darstellungen** umfassen.

Die Schüler erörtern **die Fragestellung** und belegen ihre **Meinungen** mit **Beispielen aus dem Pensum**.

KOMMENTARE

Teil I

> „*ein nicht literarischer Text, z.B. eine Inschrift, ein Zitat oder ein Sprichwort*“

Ein leicht verständlicher Text wird ausgesucht, ohne Verbindung zum Pensum.

Die Formulierung: „Erläutern Sie (Wie verstehen Sie)...“ lässt sowohl eine genaue Übersetzung als auch eine freiere Wiedergabe oder Paraphrase zu.

> „*Ein Teil des Textes muss übersetzt werden.*“

Hier wird zunächst das Textverständnis geprüft.

Eine Übersetzung in gutes Deutsch, passend zum Stil des Textes wird positiv bewertet.

Teil II

„*Diese Fragen schließen folgende Bereiche mit ein:*“

a) ... *den Wortschatz oder die Grammatik*

Diese Frage sichert das Verständnis der Übersetzung des lateinischen Textes.

b) ... *die Etymologie*

In dieser Antwort sollen die Schüler zeigen, dass sie fähig sind, Einträge im Wörterbuch zu verstehen.

Sie sollen den Wortstamm eines Wortes ermitteln und Worte nennen, die von diesem Wortstamm abgeleitet werden.

Es sollen ergiebige Wortstämme ausgewählt werden: für die die Schüler gut Beispiele aus verschiedenen Sprachen finden können.

c) ... *die Bedeutung eines Textabschnitts oder des ganzen Textes*

Es wird erwartet, dass die Schüler eine stilistische Analyse des Texts durchführen.

d) ... *die Analyse einer oder mehrerer Übersetzungen eines kurzen Abschnitts des vorliegenden Textes.*“

> Die Aufgabe kann in der Analyse **einer einzigen Übersetzung** bestehen. Diese Übersetzung wird in den drei Vehikularsprachen und gegebenenfalls in weiteren Unterrichtssprachen gegeben.

> Wenn die Schüler die Auswahl aus **einer Vielzahl von Übersetzungen** haben, werden diese Übersetzungen in den drei Vehikularsprachen und gegebenenfalls in weiteren Unterrichtssprachen gegeben. Die Schüler können einerseits die Gründe für ihre bevorzugte Übersetzung genau erläutern oder andererseits zwei Übersetzungen, die sich unter den Vorschlägen befindet, vergleichen.

Teil III

> „*Die Schüler haben die Wahl zwischen 2 Aufgaben.*“

Die beiden Themen müssen so unterschiedlich sein, dass die Schüler leicht eine Wahl treffen können.

> „*Das Ziel ist es, die Schüler dazu zu bringen darüber nachzudenken, welche Spuren Latein in der Geschichte und der gegenwärtigen Welt hinterlassen hat.*“

Diese Fragestellung soll die Schüler dazu bringen

→ sich Gedanken um das Vermächtnis des Lateins zu machen und besonders zu betrachten, auf welche unterschiedliche Art und Weise die antike Welt rezipiert wurde oder wird.

→ zu zeigen, in welchem Ausmaß Latein noch in der zeitgenössischen Welt aufgegriffen wird.

s. Syllabus: Schlüsselkompetenzen Seiten 2 und 3 (2014-01-D-35-de-3) und Paragraph „Inhalte“ des 3. Zyklus, Seite 9.

> „Die Schüler erörtern die Fragestellung.“

Die Schüler führen eine Reihe von Argumenten an und belegen diese mit Beispielen, um ihre Rezeption des Werkes zu erläutern und ihre Meinung über das Werk zu verdeutlichen.

Die dritte Aufgabe bezieht sich auf die Auswahl der Materialien des *Pensums*.

ANHÄNGE

Es gibt 3 Anhänge. Sie bestehen aus drei Beispielen (je eines in DE, EN, FR), die sich auf den Textauszug aus Ovids *Metamorphosen* im *Pensum* beziehen.

European Baccalaureate/LATIN

New structure of the written test

This document supplements the S2-S7 Latin program with reference to 2014-01-D-35-en-3. It sets out the new structure of the final written examination; it includes a commentary that further explains the nature of the questions; and finally it provides three examples of specimen papers (DE EN FR).

The examination consists of **three parts**.

The candidate can treat these three parts **independently**.

Each section is worth **40 points**.

The candidate may use a **bilingual dictionary** and the *conspectus grammaticalis*.

Part I: Reading Proficiency

This first part evaluates the **understanding** of one or more documents; it consists of authentic texts in Latin.

The candidate should read the documents and establish the sense of each one.

Two unseen texts will be set to the candidates:

> A **non-literary text**: an inscription, a saying or proverb, for example;

> An **unseen literary text** in connection with the *pensum*.

→ a Latin text will be set with a partial parallel translation at the beginning, middle or end

→ the candidate will be asked to translate some of the text: this part will contain 50 words (+/- 10 %)

→ this text may be accompanied by a maximum of 6 explanatory notes.

The **first exercise** (about a non-literary text) will be worth **10 points**; the **second** (about an unseen literary text) will be worth **30 points**.

Part II: Understanding a literary text

The student should read and analyse a **text from the *pensum***. The length of the text will not exceed **200 words**.

Four questions will be set on the proposed text.

These questions will cover respectively:

a) **vocabulary** and/or **grammar**

b) **etymology/derivations**

c) **style/diction** of a part or the whole text

d) analysis of **one or more translations** of a short section of the set passage.

The distribution of the points will be specified according to the questions set.

Part III: Essay Writing

The writing takes the form of **an essay**.

The questions will be **based on the *pensum***.

The objective is **to encourage students to reflect on the reception and influence of Latin** in history and in the contemporary world.

The student will **choose one of two questions**. Each of these two questions involves the same skills.

The essay title may consist of a **question**, a **quotation**, or **one or more images**.

Candidates should develop a **reasoned argument**, using **specific examples**, which **refer to the *pensum***.

FURTHER COMMENTS

Part I

> "*A non-literary text, eg an inscription, a saying or proverb*"

A very accessible text will be chosen, unrelated to the *pensum*.

By the formulas "what do you understand...?" or "rephrase in your own words...", a paraphrase is as acceptable as an accurate translation.

> "*Part of the text is to be translated.*"

The candidate's understanding of the text will be assessed; credit will also be given for a translation suitable to the style of the passage set.

Part II

"These questions refer respectively to...

a) *... vocabulary and/or grammar*

This question will contribute to the candidate's construction of the meaning of the text.

b) *... etymology/derivations*

This question requires a training in the precise use of the dictionary: the candidate must be able to establish the root of a Latin term, to develop ideas from that root, and not be confined only to the word in the question.

This question tests the language skills of the candidate: word-roots rich enough to be exploited will be chosen.

c) *... style/diction of a part or the whole text*

The candidate is expected to comment precisely on relevant stylistic devices.

d) *... analysis of one or more translations of a short section of the set passage."*

The exercise can consist in the analysis of a single translation. This translation will be available in the three working languages and, if necessary, in other languages of instruction. If the candidate is presented with a range of translations, these translations will be available in the three working languages and, if necessary, in other languages of instruction.

The candidate will be invited to choose one translation for detailed comment, or to compare two translations chosen from those proposed.

Part III

> "*The student will choose one of two questions.*"

The two questions should have sufficient contrast that the student can make a choice easily.

> "*The objective is to encourage students to reflect on the reception and influence of Latin in history and in the contemporary world.*"

This is to enable students

- to question the legacy of Latin, particularly the various forms the reception of the ancient world has taken;
- to show how Latin is engaged with the contemporary world; *cf.* syllabus: key competences, pages 2 and 3 (2014-01-D-35-en-3) and paragraph 'content' Cycle 3, page 9

> "*Candidates should develop a reasoned argument*":

The candidate should present a number of arguments, with examples, establish the reception of the work and give a personal opinion on the work.

The question in this third part covers the entire *pensum*.

ANNEXES

The annexes are three in number. They consist of three examples of specimen papers (each one in DE, EN, FR) set on the *pensum* of extracts from Ovid's *Metamorphoses*.

ÉVALUATION DU BAC ÉCRIT
MARKING SCHEME FOR THE BAC WRITTEN PAPER
KORREKTURSCHEMA FÜR DAS SCHRIFTLICHE ABITUR

| | | <i>Critères/Points max. 40</i> <i>Mark scheme/40 points</i> <i>Bewertungsschlüssel/40</i> <i>Punkte</i> |
|---|--|--|
| Partie 1/Part 1/Teil 1 Compétence de lecture Reading Competence Lektürekompetenz | Partie A/Part A/Teil A <ul style="list-style-type: none"> · Compréhension du sens global de la citation · Comprehension of the general sense of the quotation · Verständnis der allgemeinen Bedeutung des lateinischen Zitats | 10 |
| - | Partie B/Part B/Teil B <ul style="list-style-type: none"> · Compréhension de la signification du texte · Comprehension of the meaning of the text · Verständnis der Bedeutung des Textes · Identification des structures syntaxiques du texte · Identification of the syntax of the text · Erkennung der Syntax des Textes · Qualité de l'expression : expression claire et correcte, restitution du registre du texte · Quality of expression: clear and correct expression, conveying the register of the text · Ausdrucksfähigkeit: klare und korrekte Übersetzung, die das Sprachregister des Texts wiedergibt. | 30 |

| | | |
|--|---|---|
| | | <i>Points max. 40</i> <i>40 points</i> <i>40 Punkte</i> |
| <p>Partie 2/Part 2/Teil 2</p> <p>Compréhension d'un texte littéraire Comprehension of a literary text Textverständnis eines literarischen Textes</p> | <p>1. 40 points distribués en fonction de la complexité des questions 1. 40 points distributed according to the complexity of each question 1. 40 Punkte, die je nach Komplexität der Fragen verteilt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> · Respect de toutes les consignes · Follows instructions · Beachtung der Aufgabenstellungen · Cohérence et clarté de la réponse · Coherent and clear answer · Zusammenhängende und klare Antworten · Justification des réponses appuyée sur le texte proposé en latin · Provides examples based on the Latin text in the question · Belegen der Antworten mit Beispielen aus dem lateinischen Text · Développement des idées · Develops ideas at length · Entwicklung von durchdachten Gedankengänge · Qualité de l'interprétation · Quality of interpretation · Qualität der Interpretation | |

| | | |
|---|---|---|
| | | <i>Points max. 40</i> <i>40 points</i> <i>40 Punkte</i> |
| Partie 3 Part 3 production écrite Written response Schreibaufgabe | 1. Contenu 1. Content 1. Inhalt <ul style="list-style-type: none"> · Respect de toutes les consignes · Follows instructions · Beachtung der Aufgabenstellungen · Connaissance du contenu (idées principales, thèmes, personnages, composition de l'œuvre, exemples précis, citations...) · Knowledge of the content (main ideas, themes, characters, structure of the work, precise examples, quotations ...) · Kenntnis des Inhalts (Hauptideen, Themen, Charaktere, Aufbau des Werkes, genaue Beispiele, Zitate ...) | - 5 - 20 |
| . | Réponse personnelle* Personal response* Persönliche Stellungnahme* <ul style="list-style-type: none"> · Point de vue personnel · Personal point of view · Persönliche Perspektive · Arguments pertinents · Relevant arguments · Relevante Argumente | 10 |
| . | Production écrite Written response Schreibaufgabe <ul style="list-style-type: none"> · Utilisation adéquate de la langue · Suitable use of language · Angemessene sprachliche Umsetzung | 5 |

**réponse personnelle* : à la fin du troisième cycle, l'élève doit être capable d'exprimer un point de vue personnel. Sa réflexion est fondée sur ses expériences de lecteur.

Personal response: at the end of the 3rd cycle the pupil should be able to express a personal opinion, based on his or her experience as a reader.

Persönliche Stellungnahme: am Ende des 3. Zyklus sollten die Schüler in der Lage sein, ihre persönliche Meinung auszudrücken, die auf ihrer Erfahrung als Leser basiert.

Première partie : textes inconnus – Part 1 Unseen Texts – Teil 1 unbekannte Texte

1-10 points – 1-10 Mark – 1-10 Punkte

- 10 39-40 Excellente compréhension, excellente expression, de l'originalité
Completely accurate, excellent expression, some originality
Herausragendes Verständnis, hervorragender Ausdruck, mit originellen Ideen
- 9 36-38 Presque entièrement juste, bonne expression, claire et précise
Nearly all accurate, good expression, clear and precise
Fast ganz korrektes Verständnis, sehr guter Ausdruck, klar und präzise
- 8 32-35 Bonne traduction, quelques erreurs seulement, expression claire et correcte
Good translation, only a few errors, clear and safe expression
Gute Übersetzung, mit wenigen Fehlern, klarer und sicherer Ausdruck
- 7 28-31 Assez bonne traduction, quelques erreurs, expression correcte
Mostly good translation, some errors, safe expression
Im Allgemeinen gute Übersetzung, einige Fehler, sicherer Ausdruck
- 6 24-27 Sens général compris mais plusieurs erreurs, expression maladroite
Overall sense clear but several errors, awkward expression
Verständnis im Großen und Ganzen vorhanden, jedoch mit mehreren Fehlern, ungeschickter Ausdruck
- 5 20-23 Partiellement compris, beaucoup d'erreurs, expression confuse
Some passages managed, many errors, unclear expression
In Teilen verstanden, viele Fehler, unklarer Ausdruck
- 4 16-19 Très partiellement compris, beaucoup d'erreurs, expression confuse
Few lines understood, many errors, unclear expression

Verständnis nur weniger Sätze/ Satzteile, viele Fehler, unklarer Ausdruck

- 3 12-15 Mauvaise compréhension, expression confuse
Mostly misunderstood, unclear
Im Allgemeinen Textverständnis nicht vorhanden, unklarer Ausdruck
- 2 8-11 Seulement quelques lignes traduites
Only a few lines translated
Nur wenige Zeilen übersetzt
- 1 1-7 Aucune compréhension du texte
Passage entirely misunderstood
Textverständnis nicht vorhanden
- 0 Aucune production
No response
Nicht vorhanden

Deuxième partie: textes tirés du *Pensum* – Part 2 Set Texts – Teil 2: Textauszug aus dem *Pensum*

1-10 points – 1-10 Mark – 1-10 Punkte

- 10 39-40 Réponses complètes, très fines, très bonne perception des procédés littéraires et stylistiques, très bonnes connaissances grammaticales et linguistiques, réponses originales et personnelles
Full answers, subtleties of questions fully understood, fully aware of literary and stylistic implications, excellent grammatical and linguistic knowledge, creative and original answers
Vollständige und ausgefeilte Antworten, Feinheiten der Fragen vollkommen verstanden, herausragendes Verständnis der stilistischen und literarischen Mittel, herausragende grammatikalische und linguistische Kenntnisse, kreative und originelle Antworten
- 9 36-38 Très bonnes réponses, réponses fines, bonne perception des procédés littéraires et stylistiques, très bonnes connaissances grammaticales et linguistiques, montre de l'originalité
Very good answers, subtleties of questions understood, aware of literary and stylistic implications, very good grammatical and linguistic knowledge, shows originality
Sehr gute Antworten, Feinheiten der Fragen verstanden, gutes Verständnis der stilistischen und literarischen Mittel, sehr gute

grammatikalische und linguistische Kenntnisse, zeigt Originalität

- 8 **32-35** Bonnes réponses, réponses assez fines, une certaine perception des procédés littéraires et stylistiques, bonnes connaissances grammaticales et linguistiques, de l'originalité
Good answers, some subtleties of questions understood, some awareness of literary and stylistic implications, good grammatical and linguistic knowledge, some originality
Gute Antworten, einige Feinheiten der Fragen verstanden, Verständnis einiger stilistischer und literarischer Mittel, gute grammatikalische und linguistische Kenntnisse, zeigt eine gewisse Originalität
- 7 **28-31** Majorité de réponses justes, compréhension fine de certaines questions, perception ponctuelle des procédés littéraires et stylistiques, certaines connaissances grammaticales et linguistiques, peu d'originalité
Mostly good answers, some subtleties of questions missed, occasional awareness of literary and stylistic implications, some grammatical and linguistic knowledge, little originality
Überwiegend gute Antworten, einige Aspekte der Fragen nicht verstanden, Verständnis weniger stilistischer und literarischer Mittel, befriedigende grammatikalische und linguistische Kenntnisse, wenig Originalität
- 6 **24-27** Réponses correctes, compréhension des éléments les plus évidents, peu de perception des procédés littéraires et stylistiques, connaissances grammaticales et linguistiques correctes, pas d'originalité
Adequate answers, some obvious subtleties of questions answered, little awareness of literary and stylistic implications, adequate grammatical and linguistic knowledge, no originality
Ausreichende Antworten, einige offensichtliche Aspekte der Fragen beantwortet, wenig Verständnis stilistischer und literarischer Mittel, ausreichende grammatikalische und linguistische Kenntnisse, keine Originalität
- 5 **20-23** Quelques réponses justes, mauvaise appréciation de la portée de la question, peu de perception des procédés littéraires et stylistiques, connaissances grammaticales et linguistiques limitées, pas d'originalité
Some adequate answers, implications of questions avoided, little awareness of literary and stylistic implications, limited grammatical and linguistic knowledge, no originality
Einige ausreichende Antworten, einige Aspekte der Fragen umgangen, kaum Verständnis stilistischer und literarischer Mittel, begrenzte grammatikalische und linguistische Kenntnisse, keine Originalität
- 4 **16-19** Des réponses, mauvaise appréciation de la portée de la question, peu de perception des procédés littéraires et stylistiques, connaissances grammaticales et linguistiques limitées
Some answers, implications of questions avoided, little awareness of literary and stylistic implications, limited grammatical and linguistic

knowledge

Einige Antworten, einige Aspekte der Fragen umgangen, kaum Verständnis stilistischer und literarischer Mittel, begrenzte grammatikalische und linguistische Kenntnisse

- 3 12-15 Des réponses mais des questions laissées de côté, très peu de perception des procédés littéraires et stylistiques, connaissances grammaticales et linguistiques très limitées
Some answers, some questions avoided, very little awareness of literary and stylistic implications, very limited grammatical and linguistic knowledge
Einige Antworten, einige Fragen umgangen, sehr wenig Verständnis stilistischer und literarischer Mittel, sehr begrenzte grammatikalische und linguistische Kenntnisse
- 2 8-11 Réponses très partielles
Only partial answers
Unvollständige Antworten
- 1 1-7 Aucune compréhension ni du texte ni des questions
Passage entirely misunderstood
Textauszug vollständig missverstanden
- 0 Aucune production
No response
Nicht vorhanden

Troisième partie : production écrite – Part 3 Written Response – Teil 3: Schreibaufgabe

1-10 points – 1-10 Mark – 1-10 Punkte

- 10 39-40 Excellente réponse, très bonne compréhension des enjeux de la question, analyses approfondies et personnelles, structure claire, réflexion qui rend bien compte de la portée de l'oeuvre et de son héritage textuel et iconographique, et contenant des exemples originaux et riches
Excellent response, fully understands implications of the question, mature and independent judgement, clear structure, evaluates ideas well including the reception of later texts and images, and includes creative and original examples
Exzellente Antwort, versteht Thema und Aspekte der Frage vollständig, reifes und unabhängiges Urteil, klare Struktur, beurteilt und bewertet Ideen und schließt auch die Rezeption durch spätere Texte und Bilder mit ein und belegt mit kreativen und einfallsreichen Beispielen.

- 9 **36-38** Très bonne réponse, comprend les enjeux de la question, analyses approfondies et personnelles, structure claire, bonnes réflexions ; capable de faire le lien avec l'héritage textuel et iconographique et contenant des exemples originaux
Very good response, understands implications of the question, mature and independent judgement, clear structure, analyses ideas including the reception of later texts and images, and includes some original examples
Sehr gute Antwort, versteht Thema und Aspekte der Frage, reifes und unabhängiges Urteil, klare Struktur, analysiert Ideen und schließt auch die Rezeption durch spätere Texte und Bilder mit ein und belegt mit einigen kreativen Beispielen.
- 8 **32-35** Bonne réponse, bonne compréhension de la question, analyses pertinentes, bonne structure, quelques réflexions, dont certaines en lien avec l'héritage textuel et iconographique, quelques exemples pertinents
Good response, understands most implications of the question, some mature judgements, good structure, analyses some ideas including the reception of later texts and images, and includes relevant examples
Gute Antwort, versteht die meisten Aspekte der Frage, einige reife Urteile, gute Struktur, analysiert einige Ideen und schließt auch die Rezeption durch spätere Texte und Bilder mit ein und belegt mit relevanten Beispielen.
- 7 **28-31** Bonnes réponses, bonnes connaissances, structure claire, quelques références à l'héritage textuel et iconographique, quelques exemples
Good response, competent knowledge, clear structure, awareness of some links to the reception of later texts and images, and includes some examples
Gute Antworten, gute Kenntnisse, klare Struktur, Wissen über die Rezeption durch spätere Texte und Bilder, belegt mit einigen Beispielen.
- 6 **24-27** Réponse correcte, quelques connaissances précises, structure à peu près claire, quelques références à l'héritage textuel et iconographique, exemples convenus
Adequate response, some knowledge of detail, mainly clear structure, awareness of some links to the reception of later texts and images, and includes obvious examples
Ausreichende Antwort, einige genauere Kenntnisse, im Großen und Ganzen klare Struktur, einige Hinweise auf die Rezeption durch spätere Texte und Bilder, belegt mit offensichtlichen Beispielen.
- 5 **20-23** Réponse très limitée, peu de connaissances précises, structure confuse, peu de références à l'héritage textuel et iconographique, peu d'exemples
Limited response, a little knowledge of detail, unclear structure, little awareness of links to the reception of later texts and images, and includes limited examples
eingeschränkte Antwort, ein paar genauere Kenntnisse, unklare Struktur, wenige Hinweise auf die Rezeption durch spätere Texte und Bilder, wenige Beispiele

- 4 16-19 Réponse très limitée, peu de connaissances précises, structure confuse, peu de références à l'héritage textuel et iconographique, pas d'exemples
Very limited response, little knowledge of detail, unclear structure, little awareness of links to the reception of later texts and images, and includes no examples
Sehr eingeschränkte Antwort, kaum genauere Kenntnisse, unklare Struktur, wenige Hinweise auf die Rezeption durch spätere Texte und Bilder, keine Beispiele
- 3 12-15 Sujet mal compris, réponse confuse
Mostly misunderstood, unclear
Thema im Großen und Ganzen missverstanden, unklare Antwort
- 2 8-11 Réponse de quelques lignes seulement
Only a few paragraphs offered
Antwort besteht nur aus wenigen Abschnitten
- 1 1-7 Aucune compréhension de la question
Question entirely misunderstood
Frage vollständig missverstanden
- 0 Aucune production
No response
Nicht vorhanden

ANNEXES – exemple 1/FR

I. (40 points) COMPÉTENCES DE LECTURE : TEXTES INCONNUS

A) (10 points) [TRADUCTION D'UN TEXTE NON LITTÉRAIRE] **Reformulez brièvement l'extrait suivant :**
AMARE ET SAPERE VIX DEO CONCEDITVR

(Publilius Syrus, 85 av. J-C / après 43 av. J-C)

B) (30 points) [TRADUCTION D'UN TEXTE LITTÉRAIRE] **Traduisez le texte suivant :**

55 Pyramus et Thisbe, iuvenum pulcherrimus alter,
altera, quas Oriens¹ habuit, praelata puellis,
contiguas tenuere domos, ubi dicitur altam
coctilibus muris cinxisse Semiramis² urbem.
notitiam primosque gradus vicinia fecit,
60 tempore crevit amor; taedae quoque iure coissent,
sed vetuere patres: quod non potuere vetare,
ex aequo captis ardebant mentibus ambo.
conscius omnis abest; nutu signisque loquuntur [...].

1. *Oriens, -ntis* : l'Orient.

2. *Semiramis, -is* : Semiramis, la reine des Assyriens.

II. (40 points) COMPRÉHENSION D'UN TEXTE LITTÉRAIRE

A) Lisez le texte suivant :

quae simul adspexit liquefacta rursus in unda,
non tulit ulterius, sed ut intabescere flavae
igne levi cerae matutinaeque pruinae
sole tepente solent, sic attenuatus amore
490 liquitur et tecto paulatim carpitur igni ;
et neque iam color est mixto candore rubori,
nec vigor et vires et quae modo visa placebant,
nec corpus remanet, quondam quod amaverat Echo.
quae tamen ut vidit, quamvis irata memorque,
495 indoluit, quotiensque puer miserabilis 'eheu'
dixerat, haec resonis iterabat vocibus 'eheu' ;
cumque suos manibus percusserat ille lacertos,
haec quoque reddebat sonitum plangoris eundem.
ultima vox solitam fuit haec spectantis in undam :
500 'heu frustra dilecte puer !' totidemque remisit
verba locus, dictoque vale 'vale' inquit et Echo.
ille caput viridi fessum submitit in herba,
lumina mors clausit domini mirantia formam :
tum quoque se, postquam est inferna sede receptus,
505 in Stygia spectabat aqua. Planxere sorores
naides et sectos fratri posuere capillos,
planxerunt dryades ; plangentibus adsonat Echo.
Iamque rogam quassasque faces feretrumque parabant :
nusquam corpus erat ; croceum pro corpore florem
510 inveniunt foliis medium cingentibus albis.

OVIDE, *Les Métamorphoses*, livre III, vers 486 à 510

B) Répondez aux questions suivantes :

1. (16 points) [ANALYSE DE L'ÉCRITURE D'UNE PARTIE DU TEXTE] Quelles sont les différentes réactions de Narcisse lorsqu'il se contemple (vers 486 à 490) ? Répondez en vous appuyant sur des éléments stylistiques du texte latin.

OU (autre question possible)

De quelle manière particulière l'amour perdu de Narcisse, Echo, apparaît-elle dans ce texte ? Quels moyens stylistiques Ovide choisit-il pour la mettre en valeur ?

2. (4 points) [GRAMMAIRE] Quelle est la nature et la fonction de *quae* au vers 494 ?

3. (10 points) [ÉTYMOLOGIE] Que signifie le mot *forma* dans le texte ? Quelles sont les autres significations de ce mot ? Trouvez des dérivés de cette racine dans des langues européennes que vous avez étudiées et explicitez leur relation de sens avec la racine latine.

4. (10 points) [COMPARAISON DE TRADUCTIONS] Choisissez 1 ou 2 des 6 traductions suivantes [a) à f)] des vers 509-510. Indiquez laquelle vous préférez et justifiez précisément votre choix.

*nusquam corpus erat ; croceum pro corpore florem
inveniunt foliis medium cingentibus albis.*

a) "... but there was nobody; they came upon a flower, instead of his body,
with white petals surrounding a yellow heart."

Translated by A.S Kline (2000)

b) "When looking for his corps, they only found
A rising stalk, with yellow blossoms crown'd"

Translated by Joseph Addison (2012)

c) « Le corps avait disparu; à la place du corps on trouve une fleur couleur de safran
dont le centre est entouré de pétales blancs. »

Traduction de Georges Lafaye, « Folio classiques », Gallimard (2012)

d) « Au lieu du corps absent on trouva une fleur
Safranée, au pistil ceint de blanc »

Traduction de Olivier Sers, Les Belles lettres (2011)

e) „Doch war nirgend der Leib; für den Leib ein gelbliches Blümlein.
Fanden sie, rings um den Kelch weißschimmernde Blätter gegürtet.“

Übersetzung von Johann Heinrich Voß (1798)

f) „[...] da war der Körper verschwunden – man fand eine krokus-
Farbene Blume, den Kelch von weißen Blättern umschlossen.“

Übersetzung von Hermann Breitenbach (1958)

III. (40 points) PRODUCTION ÉCRITE

Vous choisirez et traiterez l'un des deux sujets suivants :

Sujet 1 :

Quelles réflexions vous inspire la peinture de la métamorphose de Narcisse par Dali ?

En quoi se rapproche-t-elle et se différencie-t-elle de la vision d'Ovide d'une part, et de celle du Caravage d'autre part ?

À quels aspects êtes-vous personnellement le plus sensible ?



Salvador Dalí (1904-1989), *The Metamorphosis of Narcissus* (1937, Tate Modern, London)



Le Caravage (1571-1610), *Narcisse* [vers 1598] (Galerie nationale d'art ancienne, Rome, Italie)

Sujet 2 :

Avatar, *body art*, super héros de bandes dessinées ou de cinéma...

Le fantasme de la métamorphose n'est-il pas toujours bien présent dans notre société ?

Quels aspects de la pensée d'Ovide sont-ils ainsi éclairés ou absents, selon vous ?

ANHÄNGE – Beispiel 1/DE

I. (40 Punkte) LEKTÜREKOMPETENZ: UNBEKANNTE TEXTE

A) (10 Punkte) [ÜBERSETZUNG EINES NICHT-LITERARISCHEN TEXTES] **Erläutern Sie kurz die vorliegende Sentenz. Wie verstehen Sie diesen Spruch?**

AMARE ET SAPERE VIX DEO CONCEDITVR

(Publilius Syrus, 85/nachdem 43 BC)

B) (30 Punkte) [ÜBERSETZUNG EINES LITERARISCHEN TEXTES] **Übersetzen Sie den vorliegenden Text:**

55 Pyramus et Thisbe, iuvenum pulcherrimus alter,
 altera, quas Oriens¹ habuit, praelata puellis,
 contiguas tenuere domos, ubi dicitur altam
 coctilibus muris cinxisse Semiramis² urbem.
60 notitiam primosque gradus vicinia fecit,
 tempore crevit amor; taedae quoque iure coissent,
 sed vetuere patres: quod non potuere vetare,
 ex aequo captis ardebant mentibus ambo.
 consciis omnis abest; nutu signisque loquuntur [...].

1. *Oriens, -ntis* : der Orient.

2. *Semiramis, -is* : Semiramis, Königin der Assyrer.

II. (40 Punkte) TEXTVERSTÄNDNIS – LITERARISCHER TEXT

A) **Lesen Sie den folgenden Text :**

 quae simul adspexit liquefacta rursus in unda,
 non tulit ulterius, sed ut intabescere flavae
 igne levi cerae matutinaeque pruinae
 sole tepente solent, sic attenuatus amore
490 liquitur et tecto paulatim carpitur igni ;
 et neque iam color est mixto candore rubori,
 nec vigor et vires et quae modo visa placebant,
 nec corpus remanet, quondam quod amaverat Echo.
 quae tamen ut vidit, quamvis irata memorque,
495 indoluit, quotiensque puer miserabilis 'eheu'
 dixerat, haec resonis iterabat vocibus 'eheu' ;
 cumque suos manibus percusserat ille lacertos,
 haec quoque reddebat sonitum plangoris eundem.
 ultima vox solitam fuit haec spectantis in undam :
500 'heu frustra dilecte puer !' totidemque remisit
 verba locus, dictoque vale 'vale' inquit et Echo.
 ille caput viridi fessum submisit in herba,
 lumina mors clausit domini mirantia formam :
 tum quoque se, postquam est inferna sede receptus,
505 in Stygia spectabat aqua. Planxere sorores
 naides et sectos fratri posuere capillos,
 planxerunt dryades ; plangentibus adsonat Echo.
 Iamque rogam quassasque faces feretrumque parabant :
 nusquam corpus erat ; croceum pro corpore florem
510 inveniunt foliis medium cingentibus albis.

OVID, *Metamorphosen*, Buch III, Verse 486-510

B) **Beantworten Sie die folgenden Fragen:**

1. (16 Punkte) [ANALYSE DES SCHREIBSTILS EINES TEIL DES TEXTES] Erläutern Sie Narcissus' unterschiedliche Reaktionen auf sein eigenes Bild (V. 486-490). Welche sprachlichen Mittel verwendet Ovid?

ODER (Beantwortung der 2. Frage möglich)

Erläutern Sie, auf welche besondere Weise Narcissus' verlorene Geliebte Echo in diesem Text dargestellt wird. Mit welchen Stilmitteln hebt Ovid ihre Bedeutung hervor?

2. (4 Punkte) [GRAMMATIK] Erklären Sie die grammatikalische Funktion und Bedeutung von „*quae*“ im Vers 494?

3. (10 Punkte) [ETYMOLOGIE] Erläutern Sie, welche Bedeutung das Wort „*forma*“ (Vers 503) in diesem Text hat. Welche anderen Bedeutungen kann es noch haben?

Stellen Sie Wörter zusammen, die Sie aus anderen europäischen Sprachen kennen, die auf diesen Wortstamm zurückgehen, und erklären Sie, in welcher Beziehung sie zu ihrem lateinischen Grundwort stehen?

4. (10 Punkte) [ÜBERSETZUNGSVERGLEICH] Vergleichen Sie die Übersetzungen: Wählen Sie ein oder zwei der sechs folgenden Übersetzungen [von a) bis f)] der Verse 509-510 aus. Erklären Sie, welche sie bevorzugen und begründen Sie Ihre Wahl.

*nusquam corpus erat ; croceum pro corpore florem
inveniunt foliis medium cingentibus albis.*

- a) *“... but there was nobody; they came upon a flower, instead of his body,
with white petals surrounding a yellow heart.”*

Translated by A.S Kline (2000)

- b) *“When looking for his corps, they only found
A rising stalk, with yellow blossoms crown'd”*

Translated by Joseph Addison (2012)

- c) *« Le corps avait disparu; à la place du corps on trouve une fleur couleur de safran
dont le centre est entouré de pétales blancs. »*

Traduction de Georges Lafaye, « Folio classiques », Gallimard (2012)

- d) *« Au lieu du corps absent on trouva une fleur
Safranée, au pistil ceint de blanc »*

Traduction de Olivier Sers, Les Belles lettres (2011)

- e) *„Doch war nirgend der Leib; für den Leib ein gelbliches Blümlein.
Fanden sie, rings um den Kelch weißschimmernde Blätter gegürtet.“*

Übersetzung von Johann Heinrich Voß (1798)

- f) *„[...] da war der Körper verschwunden – man fand eine krokus-
Farbene Blume, den Kelch von weißen Blättern umschlossen.“*

Übersetzung von Hermann Breitenbach (1958)

III. (40 Punkte) SCHREIBAUFGABE:

Bearbeiten Sie eines der folgenden Themen:

Thema 1:

Erläutern Sie, welche Gedanken Ihnen bei der Betrachtung des Gemäldes von Dali „Die Metamorphose des Narziss“ in den Kopf kommen.

Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede sehen Sie zwischen der Sichtweise Dalis und der Ovids einerseits und der Caravaggios andererseits?

Welche Aspekte beeindrucken Sie am meisten?



Salvador Dalí (1904-1989), *Die Metamorphose des Narziss*, 1937 (Tate Modern, London)



Caravaggio (1571-1610), *Narciso* [ca. 1598] (Galerie Nationale d'Art Ancienne, Rom, Italien)

Thema 2:

Avatar, *body art*, Superhelden in Comics und Filmen ...

Fantasien über Metamorphosen scheinen immer noch immer noch aktuell.

Erläutern Sie, welche Aspekte der Originalkonzeption Ovids Ihrer Meinung nach in den modernen Darstellungen übernommen bzw. verarbeitet werden oder diesen fehlen?

ANNEXES – example 1/EN

I. (40 points) READING SKILLS: UNSEEN TEXTS

A) (10 points) [TRANSLATION OF A NON-LITERARY TEXT] **Express this text in your own words:**

AMARE ET SAPERE VIX DEO CONCEDITVR

(Publilius Syrus, 85 – 43 BCE)

B) (30 points) [TRANSLATION OF A LITERARY TEXT] **Translate the following text:**

55 Pyramus et Thisbe, iuvenum pulcherrimus alter,
altera, quas Oriens¹ habuit, praelata puellis,
contiguas tenuere domos, ubi dicitur altam
coctilibus muris cinxisse Semiramis² urbem.
notitiam primosque gradus vicinia fecit,
60 tempore crevit amor; taedae quoque iure coissent,
sed vetuere patres: quod non potuere vetare,
ex aequo captis ardebant mentibus ambo.
consciis omnis abest; nutu signisque loquuntur [...].

1. *Oriens, -ntis*: the Orient.

2. *Semiramis, -is*: Semiramis, queen of the Assyrians.

II. (40 points) COMPREHENSION OF A LITERARY TEXT

A) Read the following text :

quae simul adspexit liquefacta rursus in unda,
non tulit ulterius, sed ut intabescere flavae
igne levi cerae matutinaeque pruinae
sole tepente solent, sic attenuatus amore
490 liquitur et tecto paulatim carpitur igni ;
et neque iam color est mixto candore rubori,
nec vigor et vires et quae modo visa placebant,
nec corpus remanet, quondam quod amaverat Echo.
quae tamen ut vidit, quamvis irata memorque,
495 indoluit, quotiensque puer miserabilis 'eheu'
dixerat, haec resonis iterabat vocibus 'eheu' ;
cumque suos manibus percusserat ille lacertos,
haec quoque reddebat sonitum plangoris eundem.
ultima vox solitam fuit haec spectantis in undam :
500 'heu frustra dilecte puer !' totidemque remisit
verba locus, dictoque vale 'vale' inquit et Echo.
ille caput viridi fessum submitit in herba,
lumina mors clausit domini mirantia formam :
tum quoque se, postquam est inferna sede receptus,
505 in Stygia spectabat aqua. Planxere sorores
naides et sectos fratri posuere capillos,
planxerunt dryades ; plangentibus adsonat Echo.
Iamque rogam quassasque faces feretrumque parabant :
nusquam corpus erat ; croceum pro corpore florem
510 inveniunt foliis medium cingentibus albis.

OVID, *Metamorphoses*, III, 486-510

B) Answer the following questions:

1. (16 points) [ANALYSIS OF A PART OF THE TEXT] What different reactions does Narcissus have when he gazes at himself (lines 486 to 490)? Answer with close reference to the Latin text.

OR (another possible question)

In what ways does the lost love of Narcissus and/or Echo appear in this text? What stylistic devices does Ovid choose to demonstrate this?

2. (4 points) [GRAMMAR] What is the function of *quae* in line 494?

3. (10 points) [DERIVATION] What is the meaning of *forma* in the text? What other meanings does this word have? Find the derivations of this word in the European languages which you have studied and explain they are related in sense to this Latin root?

4. (10 points) [COMPARISON OF TRANSLATIONS] Choose one or two of the six following translations [a) to f)] of lines 509 and 510. Indicate which you prefer and justify your choice.

*nusquam corpus erat ; croceum pro corpore florem
inveniunt foliis medium cingentibus albis.*

a) “... but there was nobody; they came upon a flower, instead of his body,
with white petals surrounding a yellow heart.”

Translated by A.S Kline (2000)

b) “When looking for his corps, they only found
A rising stalk, with yellow blossoms crown'd”

Translated by Joseph Addison (2012)

c) « Le corps avait disparu; à la place du corps on trouve une fleur couleur de safran
dont le centre est entouré de pétales blancs. »

Traduction de Georges Lafaye, « Folio classiques », Gallimard (2012)

d) « Au lieu du corps absent on trouva une fleur
Safranée, au pistil ceint de blanc »

Traduction de Olivier Sers, Les Belles lettres (2011)

e) „Doch war nirgend der Leib; für den Leib ein gelbliches Blümlein.
Fanden sie, rings um den Kelch weißschimmernde Blätter gegürtet.“

Übersetzung von Johann Heinrich Voß (1798)

f) „[...] da war der Körper verschwunden – man fand eine krokus-
Farbene Blume, den Kelch von weißen Blättern umschlossen.“

Übersetzung von Hermann Breitenbach (1958)

III. (40 points) WRITTEN ESSAY

Choose one of the following questions:

Question 1:

What comments would you make on the picture of the metamorphosis of Narcissus by Dali? Compare and contrast it to the vision of Ovid or to the version of Caravaggio. Which aspects do you find personally the most striking?



Salvador Dalí (1904-1989), *The Metamorphosis of Narcissus*, 1937 (Tate Modern, London)



Caravaggio (1571-1610), *Narcissus* [about 1598] (National Gallery of Ancient Art, Rome, Italy)

Question 2:

Avatar, body art, superheroes in comic strips or in the cinema...
Is the fantasy of metamorphosis always present in our society?
Are aspects of Ovid's work to be found here or not, in your opinion?

ANNEXES – exemple 2/FR

I. (40 points) COMPÉTENCES DE LECTURE : TEXTES INCONNUS

A) [TRADUCTION D'UN TEXTE NON LITTÉRAIRE] (10 points) Dédale et Icare tentent de s'enfuir grâce aux ailes fabriquées par Icare ; mais ce dernier vole trop près du soleil, ses ailes fondent, et il tombe dans la mer. Sur cette gravure, on peut le voir au centre, en train de tomber.

Exprimez avec vos propres mots le sens de la formule qui se trouve au-dessous de la gravure :

INTER VTRVMQUE VOLA, MEDIO TVTISSIMVS IBIS.



Petrus Breugel & Joris Hoefnagel, 1595
(Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky)

B) [TRADUCTION D'UN TEXTE LITTÉRAIRE] (30 points) a) Lisez le texte suivant :

Dédale, captif en Crète, projette de s'évader grâce à une invention ingénieuse.

Daedalus interea Creten longumque perosus
exilium tactusque loci natalis amore
clausus erat pelago.

*Cependant Dédale, détestant la Crète et son long exil,
brûlait du désir de revoir son pays natal,
mais il était encerclé par la mer.*

b) Traduisez le passage suivant :

« terras licet » inquit « et undas
obstruat: et caelum certe patet; ibimus illac:
omnia possideat, non possidet aera Minos. »
dixit et ignotas animum dimittit in artes
naturamque novat. nam ponit in ordine pennas
a minima coeptas, longam brevior sequenti,
ut clivo crevisse putes.

OVIDE, *Les Métamorphoses*, livre VIII, vers 183 à 191

II. (40 points) COMPRÉHENSION D'UN TEXTE LITTÉRAIRE

A) Lisez le texte suivant :

230 ille fugit per quae fuerat loca saepe secutus,
 heu ! famulos fugit ipse suos. clamare libebat :
 « Actaeon ego sum: dominum cognoscite vestrum ! »
 verba animo desunt ; resonat latratibus aether.
 prima Melanchaetes in tergo vulnera fecit,
 proxima Theridamas, Oresitrophos haesit in armo :
235 tardius exierant, sed per compendia montis
 anticipata via est ; dominum retinentibus illis
 cetera turba coit confertque in corpore dentes.
 iam loca vulneribus desunt ; gemit ille sonumque,
 etsi non hominis, quem non tamen edere possit
 cervus, habet maestisque replet iuga nota querellis
240 et genibus pronis supplex similisque
 circumfert tacitos tamquam sua bracchia vultus.
 at comites rapidum solitis hortatibus agmen
 ignari instigant oculisque Actaeona quaerunt
 et velut absentem certatim Actaeona clamant
245 (ad nomen caput ille refert) et abesse queruntur
 nec capere oblatae segnem spectacula praedae.
 vellet abesse quidem, sed adest ; velletque videre,
 non etiam sentire canum fera facta suorum.
 undique circumstant, mersisque in corpore rostris
250 dilacerant falsi dominum sub imagine cervi,
 nec nisi finita per plurima vulnera vita
 ira pharetratae fertur satiata Dianae.

OVIDE, *Les Métamorphoses*, livre III, vers 228 à 252

B) Répondez aux questions suivantes :

1. (5 points) [GRAMMAIRE] Analysez les temps des verbes utilisés dans les quatre premiers vers. Quels sont les différents effets produits par la variété des temps verbaux employés ?
2. (5 points) [ÉTYMOLOGIE] Commentez très précisément l'expression « *ira... satiata* » au vers 252. Vous incluez dans votre commentaire une réflexion approfondie sur la signification des mots, mentionnant leur dérivation dans les différentes langues que vous connaissez. Dans quelle mesure cette expression convient-elle à Diane à ce moment de l'histoire ?
3. (15 points) [ANALYSE DE L'ÉCRITURE D'UNE PARTIE DU TEXTE] Quel effet produit sur le lecteur la violence contenue dans ce passage ? Par quels procédés d'écriture Ovide crée-t-il cet effet ?
4. (15 points) [COMPARAISON DE TRADUCTIONS] Lisez les traductions suivantes des vers 247-248 :

a) *“Present he was, that absent would have been
Nor would his cruel hounds have felt, but seen.”*

Translation by George Sandys 1632

b) *“If only he'd not been there! But he was. He would dearly have loved
to watch, instead of enduring, his own dogs' vicious performance.”*

Translation by David Raeburn 2004

c) *« Comme il voudrait être ailleurs ! mais il est là. Comme il voudrait voir,
plutôt qu'éprouver, la sauvagerie de ses chiens ! »*

Traduction de Danièle Robert, 2001

- d) « *Il n'est que trop présent ; il voudrait ne pas l'être*
Hélas ! ses propres chiens sont bourreaux de leur maître. »
 Traduction de F. Desaintange, 1800
- e) „*Fern sein möcht' er, allein er ist nah. Er möchte der Meute*
Grimmiges Tun nur sehn und nicht auch selber empfinden.“
 Übersetzung, s.: <http://www.gottwein.de/Lat/ov/met03de.php>
- f) „*Ach! er ist da – o wäre er ferne! Der eigenen Hunde*
Grimmig's Treiben — er sähe es lieber, als selbst es zu spüren.“
 Übersetzung: Hermann Breitenbach, 1958

Choisissez deux de ces traductions. Comparez-les entre elles et commentez les partis pris du traducteur par rapport au texte latin original. Précisez laquelle vous préférez en justifiant votre choix.

III. (40 points) PRODUCTION ÉCRITE

Vous choisirez et traiterez l'un des deux sujets suivants :

Sujet 1 :

Dans quelle mesure pensez-vous que les *Métamorphoses* d'Ovide que vous avez lues reposent sur un conflit entre les sexes ?

Comment cela est-il illustré dans les images ci-dessous ?

Vous argumenterez en vous appuyant sur des exemples précis.



Le Bernini : *Apollon et Daphné* 1622-25 (Galleria Borghese, Roma)



John William Waterhouse : *Echo et Narcissus* 1903 (Walker Art Gallery, Liverpool)

OU BIEN :

Sujet 2 :

Dans les histoires d'Ovide que vous avez lues, est-ce que tous les personnages qui subissent une métamorphose sont punis ? Sont-ils nécessairement victimes de leur métamorphose ?

Vous argumenterez en vous appuyant sur des exemples précis.

ANHÄNGE – Beispiel 2/DE

I. (40 Punkte) LEKTÜREKOMPETENZ: UNBEKANNTE TEXTE

A) (10 Punkte) [ÜBERSETZUNG EINES NICHT-LITERARISCHEN TEXTES] Daedalus und Icarus versuchen mithilfe der Flügel, die Daedalus erfunden hat, zu fliehen, aber Icarus fliegt zu nahe an die Sonne und stürzt ins Meer. In dem Druck kann man sehen, wie er fällt (oben Mitte).

Erläutern Sie die Bedeutung der Zeile über dem Druck in Ihren eigenen Worten:

INTER VTRVMQUE VOLA, MEDIO TVTISSIMVS IBIS.



Petrus Breugel & Joris Hoefnagel, 1595
(Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky)

B) (30 Punkte) [ÜBERSETZUNG EINES LITERARISCHEN TEXTES] a) Lesen Sie den folgenden Text:

Gefangen auf Kreta plant Daedalus seine Flucht mit außerordentlichen Mitteln.

Daedalus interea Creten longumque perosus
exilium tactusque loci natalis amore
clausus erat pelago.

*Daedalus, der Kreta und sein langes Exile hasste
und von der Liebe zu seinem Geburtsort ergriffen war,
war inzwischen vom Meer umschlossen.*

b) Übersetzen Sie den vorliegenden Text:

'terras licet' inquit 'et undas
obstruat: et caelum certe patet; ibimus illac:
omnia possideat, non possidet aera Minos.'
dixit et ignotas animum dimittit in artes
naturamque novat. nam ponit in ordine pennas
a minima coeptas, longam brevior sequenti,
ut clivo crevisse putes.

Ovid, *Metamorphosen*, VIII. 183-191

II. (40 Punkte) TEXTVERSTÄNDNIS – LITERARISCHER TEXT

A) Lesen Sie den folgenden Text:

230 ille fugit per quae fuerat loca saepe secutus,
heu ! famulos fugit ipse suos. clamare libebat :
« Actaeon ego sum: dominum cognoscite vestrum ! »
verba animo desunt ; resonat latratibus aether.
prima Melanchaetes in tergo vulnera fecit,
proxima Theridamas, Oresitrophos haesit in armo :
235 tardius exierant, sed per compendia montis
anticipata via est ; dominum retinentibus illis
cetera turba coit confertque in corpore dentes.
iam loca vulneribus desunt ; gemit ille sonumque,
etsi non hominis, quem non tamen edere possit
240 cervus, habet maestisque replet iuga nota querellis
et genibus pronis supplex similisque
circumfert tacitos tamquam sua bracchia vultus.
at comites rapidum solitis hortatibus agmen
ignari instigant oculisque Actaeona quaerunt
et velut absentem certatim Actaeona clamant
245 (ad nomen caput ille refert) et abesse queruntur
nec capere oblatae segnem spectacula praedae.
vellet abesse quidem, sed adest ; velletque videre,
non etiam sentire canum fera facta suorum.
undique circumstant, mersisque in corpore rostris
250 dilacerant falsi dominum sub imagine cervi,
nec nisi finita per plurima vulnera vita
ira pharetratae fertur satiata Dianae.

OVID, *Metamorphosen*, Buch III, Verse 228-252

B) Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. (5 Punkte) [GRAMMATIK] Analysieren Sie die Zeiten der Verben in den ersten vier Versen. Welche Wirkung wird durch den Wechsel der Zeitformen jeweils erreicht?
2. (5 Punkte) [ETYMOLOGIE] Erläutern Sie ausführlich die Formulierung „ira ... satiata“ in Vers 252. Gehen Sie dabei auf alle Wortbedeutungen einschließlich Ableitungen ein. Inwiefern passt diese Formulierung zu Diana an diesem Punkt der Geschichte?
3. (15 Punkte) [ANALYSE DES SCHREIBSTILS EINES TEIL DES TEXTES] Erläutern Sie, welche emotionale Wirkung die in dieser Passage dargestellte Gewalt auf den Leser hat. Welche Stilmittel verwendet Ovid, um diesen Effekt zu erzielen?

4. (15 Punkte) [ÜBERSETZUNGSVERGLEICH] Lesen Sie die folgenden Übersetzungen der Verse 247-8:

a) *“Present he was, that absent would have been
Nor would his cruel hounds have felt, but seen.”*

Translation by George Sandys 1632

b) *“If only he'd not been there! But he was. He would dearly have loved
to watch, instead of enduring, his own dogs' vicious performance.”*

Translation by David Raeburn 2004

c) *« Comme il voudrait être ailleurs ! mais il est là. Comme il voudrait voir,
plutôt qu'éprouver, la sauvagerie de ses chiens ! »*

- d) *« Il n'est que trop présent ; il voudrait ne pas l'être
Hélas ! ses propres chiens sont bourreaux de leur maître. »*
Traduction de F. Desaintange, 1800
- e) *„Fern sein möcht' er, allein er ist nah. Er möchte der Meute
Grimmiges Tun nur sehn und nicht auch selber empfinden.“*
Übersetzung, s.: <http://www.gottwein.de/Lat/ov/met03de.php>
- f) *„Ach! er ist da – o wäre er ferne! Der eigenen Hunde
Grimmiges Treiben — er sähe es lieber, als selbst es zu spüren.“*
Übersetzung: Hermann Breitenbach, 1958

Wählen Sie zwei der sechs Übersetzungen aus, die Sie kommentieren möchten. Vergleichen Sie die Übersetzungen miteinander und erläutern Sie, wie die jeweiligen Übersetzungen mit dem lateinischen Originaltext umgehen. Welche Übersetzung bevorzugen Sie? Begründen Sie Ihre Wahl.

III. (40 Punkte) SCHREIBAUFGABE:

Bearbeiten Sie eines der folgenden Themen:

Thema 1:

Welche Metamorphosen Ovids, die Sie gelesen haben, thematisieren einen Konflikt bzw. eine Spannung zwischen den Geschlechtern?

Wie wird dieser Konflikt in den künstlerischen Darstellungen (siehe unten) ausgedrückt?



Bernini : *Apollo et Daphne* 1622-25 (Galleria Borghese, Roma)



John William Waterhouse: *Echo et Narcissus* 1903 (Walker Art Gallery, Liverpool)

ODER

Thema 2:

Werden alle Personen, die eine Metamorphose in den Geschichten Ovids, die Sie gelesen haben, erleben, bestraft?

Sind diese alle zwangsläufig Opfer ihrer Metamorphose?

ANNEXES – example 2/EN

I. (40 points) READING SKILLS: UNSEEN TEXTS

A) (10 points) [TRANSLATION OF A NON-LITERARY TEXT] Daedalus and Icarus try to escape using the wings Daedalus has invented but Icarus flies too close to the sun and falls into the sea. He can be seen falling in the print (top centre).

Express in your own words the sense of the line under this print:

INTER VTRVMQUE VOLA, MEDIO TVTISSIMVS IBIS.



Petrus Breugel & Joris Hoefnagel, 1595
(Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky)

B) (30 points) [TRANSLATION OF A LITERARY TEXT] a) Read the following passage.

Daedalus, trapped on Crete, plans his escape by extraordinary means.

Daedalus interea Creten longumque perosus
exilium tactusque loci natalis amore
clausus erat pelago.

*Daedalus meanwhile, hating Crete and his long
exile and touched by love for his native land
was shut off by the sea.*

b) Translate the following passage:

‘terras licet’ inquit ‘et undas
obstruat: et caelum certe patet; ibimus illac:
omnia possideat, non possidet aera Minos.’
dixit et ignotas animum dimittit in artes
naturamque novat. nam ponit in ordine pennas
a minima coeptas, longam brevior sequenti,
ut clivo crevisse putes.

OVID, *Metamorphoses*, 8., 183-191

II. (40 points) COMPREHENSION OF A LITERARY TEXT

A) Read the following passage :

230 ille fugit per quae fuerat loca saepe secutus,
heu! famulos fugit ipse suos. clamare libebat:
'Actaeon ego sum: dominum cognoscite vestrum!'
verba animo desunt; resonat latratibus aether.
prima Melanchaetes in tergo vulnera fecit,
proxima Theridamas, Oresitrophos haesit in armo:
235 tardius exierant, sed per compendia montis
anticipata via est; dominum retinentibus illis
cetera turba coit confertque in corpore dentes.
iam loca vulneribus desunt; gemit ille sonumque,
etsi non hominis, quem non tamen edere possit
cervus, habet maestisque replet iuga nota querellis
240 et genibus pronis supplex similisque
circumfert tacitos tamquam sua bracchia vultus.
at comites rapidum solitis hortatibus agmen
ignari instigant oculisque Actaeona quaerunt
et velut absentem certatim Actaeona clamant
245 (ad nomen caput ille refert) et abesse queruntur
nec capere oblatae segnem spectacula praedae.
vellet abesse quidem, sed adest; velletque videre,
non etiam sentire canum fera facta suorum.
undique circumstant, mersisque in corpore rostris
250 dilacerant falsi dominum sub imagine cervi,
nec nisi finita per plurima vulnera vita
ira pharetratae fertur satiata Dianae.

OVID, *Metamorphoses*, 3., 228-252

B) Answer the following questions:

1. (5 points) [GRAMMAR] Analyse the tenses of the verbs used in the first four lines. What different effects are created by the variations used?
2. (5 points) [DERIVATION] In line 252 comment closely on the phrase *ira ... satiata*. You should include a full discussion of the words' meanings including any derivations. How does this phrase apply to Diana at this point in the story?
3. (15 points) [ANALYSIS OF A PART OF THE TEXT] What emotional effect does the violence contained in this passage have on the reader? What stylistic devices does Ovid employ to gain these effects?
4. (15 points) [COMPARISON OF TRANSLATIONS] Read the following translations of lines 247-8:

- a) *"Present he was, that absent would have been
Nor would his cruel hounds have felt, but seen."*

Translation by George Sandys 1632

- b) *"If only he'd not been there! But he was. He would dearly have loved
to watch, instead of enduring, his own dogs' vicious performance."*

Translation by David Raeburn 2004

- c) *« Comme il voudrait être ailleurs ! mais il est là. Comme il voudrait voir,
plutôt qu'éprouver, la sauvagerie de ses chiens ! »*

Traduction de Danièle Robert, 2001

- d) *« Il n'est que trop présent ; il voudrait ne pas l'être
Hélas ! ses propres chiens sont bourreaux de leur maître. »*

- e) „*Fern sein möcht' er, allein er ist nah. Er möchte der Meute
Grimmig Tun nur sehn und nicht auch selber empfinden.*“
Übersetzung, s.: <http://www.gottwein.de/Lat/ov/met03de.php>
- f) „*Ach! er ist da – o wäre er ferne! Der eigenen Hunde
Grimmig Treiben — er sähe es lieber, als selbst es zu spüren.*“
Übersetzung: Hermann Breitenbach, 1958

You should compare the translations with each other and comment on the way in which each translation deals with the original Latin text. Which do you prefer? Justify your choice.

III. (40 points) WRITTEN ESSAY

Choose one of the following questions:

Question 1:

How far do you think the stories of Ovid's *Metamorphoses* you have read depend on a conflict between the sexes/genders? How is this illustrated in the images below?



Bernini : *Apollo et Daphne*, 1622-25 (Galleria Borghese, Roma)



John William Waterhouse: *Echo et Narcissus* 1903 (Walker Art Gallery, Liverpool)

OR

Question 2:

Are all the persons who undergo a metamorphosis in the stories from Ovid you have read being punished?
Are they all necessarily victims of their metamorphosis?

ANNEXES – exemple 3/FR

I. (40 points) COMPÉTENCES DE LECTURE : TEXTES INCONNUS

A) (10 points) [TRADUCTION D'UN TEXTE NON LITTÉRAIRE.] Reformulez cette inscription de cadran solaire :

HORAS NON NVMERO NISI SERENAS.



Cadran solaire sur le mur du Moot House, Aldeburgh.

B) (30 points) [TRADUCTION D'UN TEXTE LITTÉRAIRE.] Traduisez la partie du texte qui est en latin et en gras.

Dans Les Métamorphoses, Apulée raconte les aventures du jeune Lucius qui, au cours d'un voyage en Thessalie (le pays des sorcières, disait-on), est devenu l'ami de Photis, dont la maîtresse Pamphile est connue pour ses pratiques magiques. Photis le fait assister à la métamorphose de Pamphile en oiseau. Lucius supplie alors Photis de lui fournir la pommade magique pour pouvoir, lui aussi, voler. Photis finit par accepter...

Elle prend dans le coffret une petite boîte dont je m'empare et que je baise, en la suppliant de faire que je puisse voler. En un clin d'œil je me mets nu, et je plonge mes deux mains dans la boîte. Je les remplis de pommade, et je me frotte de la tête aux pieds. Puis me voilà battant l'air de mes bras, pour imiter les mouvements d'un oiseau ; mais... **nec ullae plumulae¹ nec usquam pinnulae¹, sed plane pili mei crassantur in setas et cutis tenella¹ duratur in corium et in extimis² palmulis¹, perdito numero toti digiti coguntur in singulas unguilas³ et de spinae⁴ meae termino grandis cauda procedit.**

L. APULEIUS MADAURENSIS (APULÉE), *Métamorphoses*, III, 24, 3-5

1. le suffixe « *ulus* » permet de fabriquer des diminutifs : *pluma* : « plume » → *plumula* : « petite plume, duvet » ; ainsi *pinnula* est-il le diminutif de *pinna* ; *tenella*, de *tener*, -*era*, -*erum* ; *palmula*, de *palma* : « la paume de la main ».

2. *extimus*, *a*, *um* : « placé à l'extrémité ».

3. *ungula*, -*ae* : « sabot » (sabot d'un cheval, d'un âne).

4. *spina*, -*ae* : « colonne vertébrale ».

II. (40 points) COMPRÉHENSION D'UN TEXTE LITTÉRAIRE

A) Vous lirez le passage suivant consacré à Pygmalion :

250 Virginis est verae facies, quam vivere credas,
et, si non obstat reverentia, velle moveri :
ars adeo latet arte sua. Miratur et hauri
pectore Pygmalion simulati corporis ignes.
Saepe manus operi temptantes admovet, an sit
255 corpus an illud ebur, nec adhuc ebur esse fatetur.

[...]

267 Conlocat hanc stratis concha Sidonide¹ tinctis
adpellatque tori sociam adclinataque colla
mollibus in plumis, tamquam sensura, reponit.

270 Festa dies Veneris tota celeberrima Cypro
venerat, et pandis inductae cornibus aurum
concocterant ictae nivea cervice iuvencae,
turaque fumabant, cum munere functus ad aras
constitit et timide : “si di dare cuncta potestis,
sit coniunx, opto”, non ausus “eburnea virgo”
275 dicere, Pygmalion “similis mea, dixit, eburnae.”
Sensit, ut ipsa suis aderat Venus aurea festis,
vota quid illa velint et, amici numinis omen,
flamma ter accensa est apicemque per aera duxit.

280 Ut rediit, simulacra suae petit ille puellae
incumbensque toro dedit oscula : visa tepere est ;
admovet os iterum, manibus quoque pectora temptat :
temptatum mollescit ebur positoque rigore
subsedit digitis ceditque, ut Hymettia² sole
285 cera² remollescit tractataque pollice multas
flectitur in facies ipsoque fit utilis usu.
Dum stupet et dubie gaudet fallique veretur,
rursus amans rursusque manu sua vota retractat.
Corpus erat ! saliunt temptatae pollice venae.

OVIDE, *Les Métamorphoses*, livre X, vers 250 à 289

1. *concha Sidonide* (v. 267) : le « coquillage de Sidon » est le murex, dont on tirait la pourpre.

2. *Hymettia cera* (v. 284-285) : « la cire du mont Hymette », en Attique.

B) Vous répondrez aux quatre questions ci-dessous :

1. (10 points) [GRAMMAIRE.] Quels temps verbaux alternent dans le récit de cette métamorphose (vers 280 à 289). Quel effet le poète veut-il produire ?

2. (5 points) [ÉTYMOLOGIE.] Citez des mots formés sur le radical de « *virginis* » (vers 250) dans les différentes langues que vous connaissez. Quel est le sens précis de ce terme ? Pourquoi Ovide le préfère-t-il à « *puella* », par exemple ?

OU, autre question possible :

Citez deux autres mots du texte formés sur le même radical que « *similis* » (vers 276). Citez, dans les différentes langues que vous connaissez, des termes formés sur ce radical.

OU, autre question possible :

Citez, dans les différentes langues que vous connaissez, des termes formés sur le même radical que « *operi* » (vers 254).

3. (20 points) [ANALYSE DE L'ÉCRITURE D'UNE PARTIE DU TEXTE.] Dans les vers 250 à 252, Ovide définit l'idéal artistique du sculpteur Pygmalion. Le mot « *ars* » est employé deux fois au vers 252 : quels sont les sens de ce mot en latin ? Par quels autres procédés d'écriture Ovide fait-il résonner cet idéal ?

4. (5 points) [COMPARAISON DE TRADUCTIONS.] Parmi les 6 traductions suivantes [a) à f)] des vers 267 à 269, choisissez-en une et expliquez pourquoi vous l'appréciez.

OU, autre question possible :

Choisissez 2 des 6 traductions suivantes [a) à f)] des vers 267 à 269 et comparez-les.

*Conlocat hanc stratis concha Sidonide tinctis
adpellatque tori sociam adclinataque colla*

mollibus in plumis, tamquam sensura, reponit.

- a) « Il se place près d'elle sur des tapis de pourpre de Sidon. Il la nomme la fidèle compagne de son lit.
Il l'étend mollement sur le duvet le plus léger, comme si des dieux elle eût reçu le sentiment et la vie. »
Traduction de G.T. Villenave (1806)
- b) « Il l'installe sur des couvertures teintes du coquillage de Sidon,
L'appelle compagne d'oreiller et place son cou incliné
Sur les doux coussins de plume, comme si elle y était sensible. »
Traduction de M. Cosnay, *Musagora* (2006)
- c) “He lays her on a bed luxurious, spread
with coverlets of Tyrian purple dye,
and naming her the consort of his couch,
lays her reclining head on the most soft
and downy pillows, trusting she could feel.”
Translation by A. D. Melville (1998)
- d) “Then from the floor he raised a royal bed,
With coverings of Sydonian purple spread:
The solemn rites performed, he calls her bride,
With blandishments invites her to his side;
And as she were with vital sense possessed,
Her head did on a plummy pillow rest.”
Translation by John Dryden (1717)
- e) „Sorgsam legt er sie hin auf den Pfühl von sidonischer Farbe,
Nennt sie Genossin des Betts und gibt dem gelehneten Nacken,
Gleich als hätt' er Gefühl, nachgiebige Flaumen zur Ruhstatt.“
Übersetzung, s. <http://www.gottwein.de/Lat/ov/ovmet10243>
- f) „Er legt sie auf die purpurn gefärbten Decken und nennt sie seine Bettgenossin
und stützt ihren Hals mit weichen Polstern als ob er es fühlen könnte und legt ihn sanft wieder hin.“
Übersetzung von Nicole Ortner (2013)

III. (40 points) PRODUCTION ÉCRITE

Vous choisirez et traiterez l'un des deux sujets suivants :

Sujet 1 :

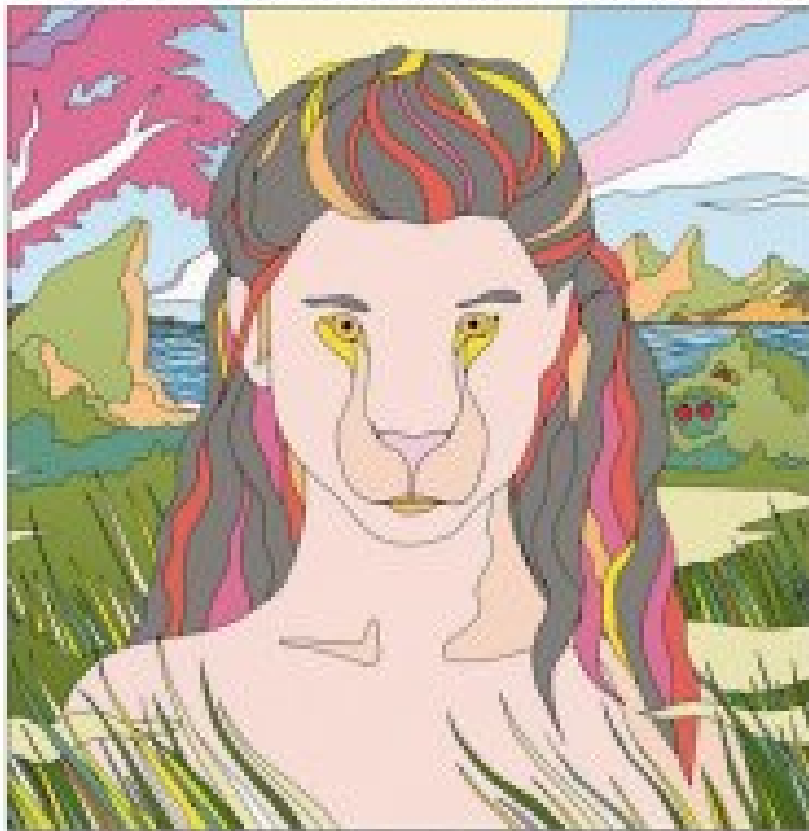
L'humaniste français Montaigne (1533-1592) écrit dans ses *Essais* : « Le premier goût que j'eus aux livres, il me vint des fables¹ de la Métamorphose d'Ovide. »

1. Montaigne emploie le mot « fable » dans le sens du mot latin « fabula » : « histoire inventée ».

Dans votre propre expérience de lecteur des *Métamorphoses* d'Ovide, quel goût avez-vous trouvé à ces fables ?
Vous argumenterez votre réponse en vous appuyant sur des exemples précis.

Sujet 2 :

Des hommes, des femmes et des dieux !



MÉTAMORPHOSES

un film de Christophe Honoré

Que pensez-vous de l'affiche du film de Christophe Honoré sorti en 2014 ?
Sur quels aspects des *Métamorphoses* met-elle l'accent, selon vous ?

ANHÄNGE – Beispiel 3/DE

I. (40 Punkte) LEKTÜREKOMPETENZ: UNBEKANNTE TEXTE

A) (10 Punkte) [ÜBERSETZUNG EINES NICHT-LITERARISCHEN TEXTES] **Erläutern Sie die Inschrift über der Sonnenuhr. Wie verstehen Sie diesen Spruch?**

HORAS NON NUMERO NISI SERENAS.



Sun-dial on the wall of the Moot Hall, Aldeburgh

B) (30 Punkte) [ÜBERSETZUNG EINES LITERARISCHEN TEXTES] **Übersetzen Sie den lateinischen fettgedruckten Text:**

In den Metamorphosen erzählt Apuleius von den Abenteuern des jungen Lucius, der sich während seiner Reise in Thessalien (dem Land der Hexerei, sagt man) mit Photis anfreundet, deren Herrin Pamphile für ihre Zauberei bekannt ist. Photis lässt Lucius zusehen, wie Pamphile die Gestalt eines Uhus annimmt. Lucius bittet daraufhin Photis ihm die Zaubersalbe zu beschaffen, um auch fliegen zu können. Photis willigt schließlich ein ...

Sie nimmt eine Büchse aus der Lade, die ich schnell nehme und inbrünstig küsse und bete, sie wolle mir eine glückliche Reise durch die Lüfte verleihen. Und so mit allen Kleidern herunter tauche ich gierig die Hände in die Salbe, nehme eine ganze Menge davon und reibe über und über alle Glieder meines Leibes damit ein. Schon schwinde ich zu wiederholten Malen die Arme und versuche zu fliegen, doch ... **nec ullae plumulae¹ nec usquam pinnulae¹, sed plane pili mei crassantur in setas et cutis tenella¹ duratur in corium et in extimis² palmulis¹, perditio numero toti digiti coguntur in singulas ungulas³ et de spinae⁴ meae termino grandis cauda procedit.**

L. APULEIUS MADAURENSIS, *Métamorphoses*, III, 24, 3-5

1. durch das Suffix „ulus“ werden Diminutive gebildet: *pluma*: „Feder“ à *plumula*: „kleine Feder, Flaum“; auch *pinnula* ist der Diminutiv von *pinna*; *tenella* von *tener*, -era, -erum; *palmula*, von *palmula*, von *palmula*: „die Handfläche“.

2. *extimus*, a, um: „der äußerste, ganz außen“.

3. *ungula*, -ae: „Huf“.

4. *spina*, ae: „Rückgrat“.

II. (40 Punkte) TEXTVERSTÄNDNIS – LITERARISCHER TEXT

A) Lesen Sie den folgenden Text, der Pygmalion gewidmet ist:

250 Virginis est verae facies, quam vivere credas,
et, si non obstat reverentia, velle moveri :
ars adeo latet arte sua. Miratur et hauri
pectore Pygmalion simulati corporis ignes.
Saepe manus operi temptantes admovet, an sit
255 corpus an illud ebur, nec adhuc ebur esse fatetur.

[...]

267 Conlocat hanc stratis concha Sidonide¹ tinctis
adpellatque tori sociam adclinataque colla
mollibus in plumis, tamquam sensura, reponit.

270 Festa dies Veneris tota celeberrima Cypro
venerat, et pandis inductae cornibus aurum
concliderant ictae nivea cervice iuvencae,
turaque fumabant, cum munere functus ad aras
constitit et timide : “si di dare cuncta potestis,
sit coniunx, opto”, non ausus “eburnea virgo”
275 dicere, Pygmalion “similis mea, dixit, eburnae.”
Sensit, ut ipsa suis aderat Venus aurea festis,
vota quid illa velint et, amici numinis omen,
flamma ter accensa est apicemque per aera duxit.

280 Ut rediit, simulacra suae petit ille puellae
incumbensque toro dedit oscula : visa tepere est ;
admovet os iterum, manibus quoque pectora temptat :
temptatum mollescit ebur positoque rigore
subsedit digitis ceditque, ut Hymettia² sole
285 cera² remollescit tractataque pollice multas
flectitur in facies ipsoque fit utilis usu.
Dum stupet et dubie gaudet fallique veretur,
rursus amans rursusque manu sua vota retractat.
Corpus erat ! saliunt temptatae pollice venae.

OVID, *Metamorphosen*, Buch X, Verse 250-289

1. *concha Sidonide* (V. 267): die „sidonische Muschel“ ist die Pupurschnecke aus Phönizien, aus der man Purpur gewinnt.

2. *Hymettia cera* (V. 284-285): „das Wachs vom Berg Hymettus“, südöstlich von Athen.

B) Beantworten Sie die folgenden vier Fragen:

1. (10 Punkte) [GRAMMATIK] Analysieren Sie die Zeiten der Verben in den Versen 280-289. Welche Wirkung will der Dichter durch den Wechsel der Zeitformen erreichen?

2. (5 Punkte) [ETYMOLOGIE] Führen Sie Beispiele von Wörter an aus Sprachen, die Sie kennen, die auf den Wortstamm von „*virginis*“ (Vers 250) zurückgehen. Welches ist die genaue Bedeutung dieses Begriffes? Warum zieht Ovid diesesn Begriff dem Wort „*puella*“, z.B., vor?

ODER, andere Frage möglich:

Nennen Sie zwei weitere Worte im Text, die sich von dem gleichen Wortstamm wie „*similis*“ (Vers 276) ableiten. Stellen Sie Wörter zusammen, die Sie aus anderen europäischen Sprachen kennen, die auf diesen Wortstamm zurückgehen, und erklären Sie, in welcher Beziehung sie zu ihrem lateinischen Grundwort stehen?

ODER, andere Frage möglich:

Stellen Sie Wörter zusammen, die Sie aus anderen europäischen Sprachen kennen, die auf den gleichen Wortstamm zurückgehen wie „*operi*“ (Vers 254), und erklären Sie, in welcher Beziehung sie zu ihrem lateinischen Grundwort stehen?

3. (20 Punkte) [ANALYSE DES SCHREIBSTILS EINES TEIL DES TEXTES] In den Versen 250 bis 252 definiert Ovid das künstlerische Ideal des Bildhauers Pygmalion. Das Substantiv „*ars*“ wird zweimal in Vers 252 verwendet. Welches sind die Bedeutungen dieses lateinischen Begriffes? Durch welche weiteren sprachlichen Mittel drückt Ovid dieses Ideal aus?

4. (5 Punkte) [ÜBERSETZUNGSVERGLEICH] Wählen Sie eine der sechs folgenden Übersetzungen [von a) bis f)] der Verse 267 bis 269 aus. Erklären Sie, warum Sie diese bevorzugen und begründen Sie Ihre Wahl.

ODER, andere Frage möglich:

Wählen Sie zwei der sechs folgenden Übersetzungen [von a) bis f)] der Verse 267 bis 269 aus und vergleichen sie diese.

*Conlocat hanc stratis concha Sidonide tinctis
adpellatque tori sociam adclinataque colla
mollibus in plumis, tamquam sensura, reponit.*

- a) « *Il se place près d'elle sur des tapis de pourpre de Sidon. Il la nomme la fidèle compagne de son lit. Il l'étend mollement sur le duvet le plus léger, comme si des dieux elle eût reçu le sentiment et la vie.* »
Traduction de G.T. Villenave (1806)
- b) « *Il l'installe sur des couvertures teintes du coquillage de Sidon, L'appelle compagne d'oreiller et place son cou incliné Sur les doux coussins de plume, comme si elle y était sensible.* »
Traduction de M. Cosnay, *Musagora* (2006)
- c) “*He lays her on a bed luxurious, spread with coverlets of Tyrian purple dye, and naming her the consort of his couch, lays her reclining head on the most soft and downy pillows, trusting she could feel.*”
Translation by A. D. Melville (1998)
- d) “*Then from the floor he raised a royal bed, With coverings of Sydonian purple spread: The solemn rites performed, he calls her bride, With blandishments invites her to his side; And as she were with vital sense possessed, Her head did on a plummy pillow rest.*”
Translation by John Dryden (1717)
- e) „*Sorgsam legt er sie hin auf den Pfühl von sidonischer Farbe, Nennt sie Genossin des Betts und gibt dem gelehnten Nacken, Gleich als hätt' er Gefühl, nachgiebige Flaumen zur Ruhstatt.*“
Übersetzung, s. <http://www.gottwein.de/Lat/ov/ovmet10243>
- f) „*Er legt sie auf die purpurn gefärbten Decken und nennt sie seine Bettgenossin und stützt ihren Hals mit weichen Polstern als ob er es fühlen könnte und legt ihn sanft wieder hin.*“
Übersetzung von Nicole Ortner (2013)

III. (40 Punkte) SCHREIBAUFGABE:

Bearbeiten Sie eines der folgenden Themen:

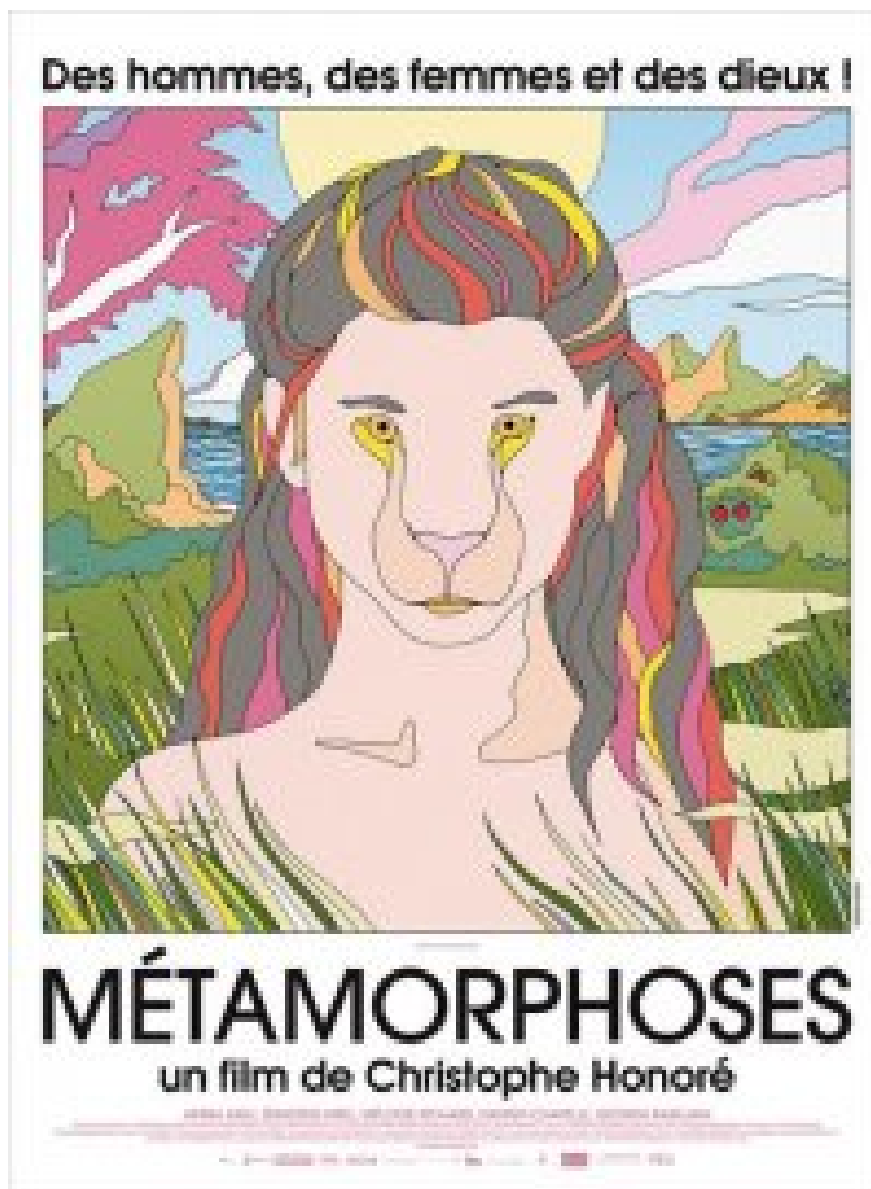
Thema 1:

Der französische Humanist Montaigne (1533-1592) schreibt in seinen *Essais*: « *Le premier goût que j'eus aux livres, il me vint des fables¹ de la Métamorphose d'Ovide.* » („*Die Geschichten in Ovids Metamorphosen haben bei mir den Geschmack am Lesen geweckt.*“)

1. Montaigne verwendet das Substantiv „*fable*“ in dem Sinn des lateinischen Wortes „*fabula*“: „erfundene Geschichte“.

Nach Ihrer Erfahrung als Leser der Metamorphosen Ovids, wie haben Ihnen diese Geschichten gefallen? Äußern Sie Ihre Meinung, erläutern Sie Ihre Antwort und führen Sie konkrete Beispiele als Belege an.

Thema 2:



Von/Über? Männern, Frauen und Göttern!

Was halten Sie von dem Plakat zum Film von Christophe Honoré, der im Jahre 2014 in die Kinos kam?
Welche Aspekte der Metamorphosen betont es Ihrer Meinung nach?
Erläutern Sie Ihre Antwort, indem Sie auch konkrete Beispiele aus den Metamorphosen als Belege anführen.

ANNEXES – example 3/EN

I. (40 points) READING SKILLS: UNSEEN TEXTS

A) (10 points) [TRANSLATION OF A NON-LITERARY TEXT] Express in your own words this inscription from a sun-dial:

HORAS NON NUMERO NISI SERENAS.



Sun-dial on the wall of the Moot Hall, Aldeburgh

B) (30 points) [TRANSLATION OF A LITERARY TEXT] Translate the part of the text in Latin and in bold:

In the *Metamorphoses*, Apuleius tells of the adventures of the young Lucius, who in the course of a journey in Thessaly (said to be the land of witches) has become friendly with Photis, whose mistress Pamphile is known for her practice of magic. Photis allows him to witness the transformation of Pamphile into a bird. Lucius then begs Photis to supply him with a magic ointment so that he can fly also. Photis finally accepts ...

She took the box out of the chest. I seized it and kissed it, praying that it would grant me good luck on the wing; then I tore off my clothes, and plunging my hands into it scooped out a generous portion of the ointment and rubbed it all over myself; then I flapped my arms up and down in imitation of a bird. But ... **nec ullae plumulae¹ nec usquam pinnulae¹, sed plane pili mei crassantur in setas et cutis tenella¹ duratur in corium et in extimis² palmulis¹, perdito numero toti digiti coguntur in singulas unguilas³ et de spinae⁴ meae termino grandis cauda procedit.**

L. APULEIUS MADAURENSIS, *Metamorphoses*, III, 24, 3-5

1. the suffix “ulus” allows the formation of diminutives: *pluma* : “feather” → *plumula* : “little feather”; thus *pinnula* is the diminutive of *pinna* ; *tenella*, of *tener*, -era, -erum ; *palmula*, of *palma* : “the palm of the hand”.

2. *extimus*, a, um : “extremity, the end of”.

3. *ungula*, -ae : “hoof” (hoof of a horse or a donkey).

4. *spina*, -ae : “spine, back-bone”.

II. (40 points) COMPREHENSION OF A LITERARY TEXT

A) Read the following passage about Pygmalion:

250 Virginis est verae facies, quam vivere credas,
et, si non obstet reverentia, velle moveri :
ars adeo latet arte sua. Miratur et hauri
pectore Pygmalion simulati corporis ignes.
Saepe manus operi temptantes admovet, an sit
255 corpus an illud ebur, nec adhuc ebur esse fatetur.

[...]

267 Conlocat hanc stratis concha Sidonide¹ tinctis
adpellatque tori sociam adclinataque colla
mollibus in plumis, tamquam sensura, reponit.

270 Festa dies Veneris tota celeberrima Cypro
venerat, et pandis inductae cornibus aurum
conconsiderant ictae nivea cervice iuvencae,
turaque fumabant, cum munere functus ad aras
constitit et timide : “si di dare cuncta potestis,
275 sit coniunx, opto”, non ausus “eburnea virgo”
dicere, Pygmalion “similis mea, dixit, eburnae.”
Sensit, ut ipsa suis aderat Venus aurea festis,
vota quid illa velint et, amici numinis omen,
flamma ter accensa est apicemque per aera duxit.

280 Ut rediit, simulacra suae petit ille puellae
incumbensque toro dedit oscula : visa tepere est ;
admovet os iterum, manibus quoque pectora temptat :
temptatum mollescit ebur positoque rigore
subsedit digitis ceditque, ut Hymettia² sole
285 cera² remollescit tractataque pollice multas
flectitur in facies ipsoque fit utilis usu.
Dum stupet et dubie gaudet fallique veretur,
rursus amans rursusque manu sua vota retractat.
Corpus erat ! saliant temptatae pollice venae.

OVID, *Metamorphoses*, III, 250-289

1. *concha Sidonide* (l. 267) the Sidonian shellfish is the murex which is the source of the purple dye.
2. *Hymettia cera* (l. 284-285): wax from Mount Hymettus in Attica.

B) Answer the four following questions:

1. (10 points) [GRAMMAR] Which verb tenses are used alternately in this story of metamorphosis? What effect is the poet aiming for?
2. (5 points) [DERIVATION] Which words are formed from the root of “*virginis*” (250) in the different languages that you know. What is the precise sense of the word? Why does Ovid prefer it to “*puella*”, for example?

OR other possible question:

Find two other words which are formed from the root of “*similis*” (276)? Find, in the different languages that you know, other words formed from the word.

OR other possible question:

Which words are formed from the root of “*operi*” (254) in the different languages that you know?

3. (20 points) [ANALYSIS OF PART OF THE TEXT] In lines 250-252 Ovid sets out the artistic ideals of the sculptor Pygmalion. The word “*ars*” is used twice in line 252: what are the different meanings of this word in Latin? In what other ways does Ovid express this ideal in the text?
4. (5 points) [COMPARISON OF TRANSLATIONS] Which of the following translations (a to f) of lines 267-269 do you prefer? Justify your choice.

OR other possible question:

Choose two of the six translations (a to f) of lines 267-269 and compare them.

*Conlocat hanc stratis concha Sidonide tinctis
adpellatque tori sociam adclinataque colla
mollibus in plumis, tamquam sensura, reponit.*

- a) « *Il se place près d'elle sur des tapis de pourpre de Sidon. Il la nomme la fidèle compagne de son lit. Il l'étend mollement sur le duvet le plus léger, comme si des dieux elle eût reçu le sentiment et la vie.* »
Traduction de G.T. Villenave (1806)
- b) « *Il l'installe sur des couvertures teintes du coquillage de Sidon, L'appelle compagne d'oreiller et place son cou incliné Sur les doux coussins de plume, comme si elle y était sensible.* »
Traduction de M. Cosnay, *Musagora* (2006)
- c) “*He lays her on a bed luxurious, spread with coverlets of Tyrian purple dye, and naming her the consort of his couch, lays her reclining head on the most soft and downy pillows, trusting she could feel.*”
Translation by A. D. Melville (1998)
- d) “*Then from the floor he raised a royal bed, With coverings of Sydonian purple spread: The solemn rites performed, he calls her bride, With blandishments invites her to his side; And as she were with vital sense possessed, Her head did on a plummy pillow rest.*”
Translation by John Dryden (1717)
- e) „*Sorgsam legt er sie hin auf den Pfühl von sidonischer Farbe, Nennt sie Genossin des Betts und gibt dem gelehneten Nacken, Gleich als hätt' er Gefühl, nachgiebige Flaumen zur Ruhstatt.*“
Übersetzung, s. <http://www.gottwein.de/Lat/ov/ovmet10243>
- f) „*Er legt sie auf die purpurn gefärbten Decken und nennt sie seine Bettgenossin und stützt ihren Hals mit weichen Polstern als ob er es fühlen könnte und legt ihn sanft wieder hin.*“
Übersetzung von Nicole Ortner (2013)

III. (40 points) WRITTEN ESSAY

Choose one of the following questions:

Question 1:

Montaigne writes in his *Essais*: « *Le premier goût que j'eus aux livres, il me vint des fables¹ de la Métamorphose d'Ovide.* » (“*The first taste I had for books came to me from the fables¹ of the Metamorphoses of Ovid.*”)

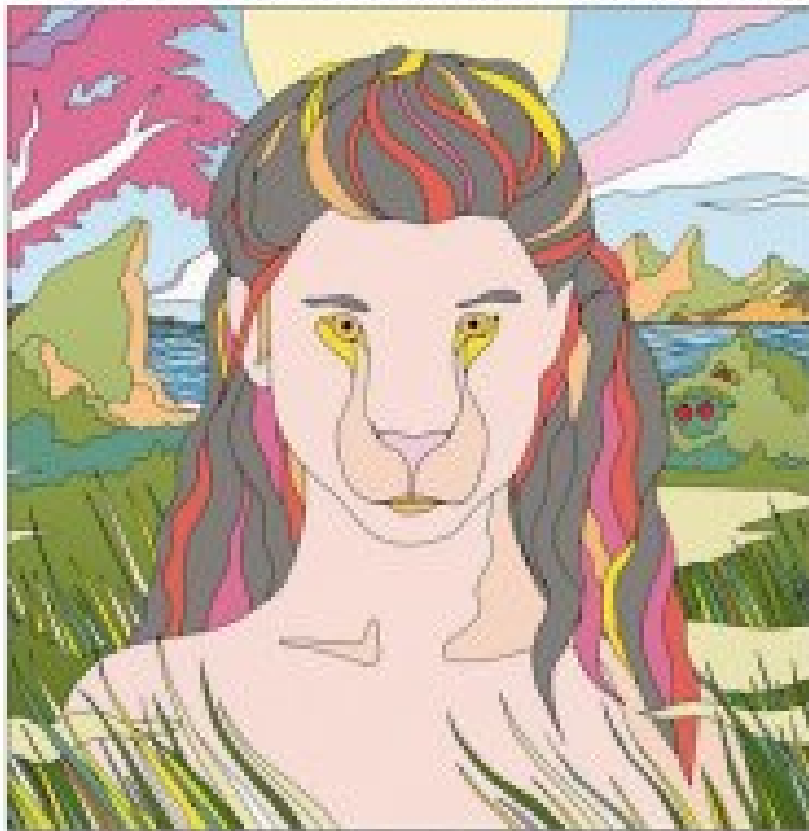
1. Montaigne uses the word *fable* in the sense of the Latin *fabula*: “fictional story”.

From your experience as a reader of the *Metamorphoses*, what taste for literature have you acquired from these stories?

Answer with close reference to precise examples from your reading.

Question 2:

Des hommes, des femmes et des dieux !



MÉTAMORPHOSES

un film de Christophe Honoré

Comment on the poster of the film of Christophe Honoré which came out in 2014.
What aspects of the Metamorphoses are represented here, in your opinion?